



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

172 (12.4.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-145966](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-145966)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eingetragene 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag N. 2.49 pro Quartal.
Einzel-Nummer 2 Bg.

Inserate:

Die Colonne-Zeile . . . 25 Bg.
Auswärtige Inserate . . . 30
Der Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestete und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adressen:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 818

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 172.

Mittwoch, 12. April 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
20 Seiten.

Telegramme.

Mexiko und die Vereinigten Staaten.

San Antonio, 11. April. Das Geheimnis des mexi-
kanisch-japanischen Geheimvertrags ist jetzt ge-
löst. Der Vertrag besteht; eine photographische Kopie davon
befindet sich seit dem 6. März, dem Tage vor der Mobil-
machung, in Washington. Der amerikanische Gesandte in der Stadt Mexiko
Wilson hörte schon im letzten Herbst Gerüchte darüber, konnte
aber erst Ende Februar die Bestätigung erlangen. In den ersten
Märztagen bekam er das Dokument in die Hände, photographierte
es und eilte nach Washington. Bei seiner Ankunft morgens
um 9 Uhr fand er das Kabinett schon versammelt. Am Mittag
um 1 Uhr wurde Generalkonsul Wood vom Land weg ins
Bellevue Haus gerufen, und nachts wurde der Befehl zur Mobil-
machung erlassen. Der Vertrag gibt einer japanischen
Schiffslinie eine Kohlenstation in der Magdalena-
Bai; eine Sonderklausel besagt dann noch, beide Länder hätten
dieselben Interessen im Stillen Ozean. Die Ge-
genleistung Japans waren Soldaten. Wilson sprach
nun den mexikanischen Finanzminister Simantour in New York,
als dieser von Europa heimkehrte. Simantour lehnte ebenfalls nach
Mexiko zurück, Wilson einige Tage später ebenfalls. Bald darauf
wurden die amerikanischen Kriegsschiffe von der
mexikanischen Küste wegbeordert. Der Grund ist jetzt klar; Prä-
sident Taft hatte dem Präsidenten Diaz sechs Tage Frist gegeben,
den Vertrag zu widerrufen, und ihn gleichzeitig angewiesen, die
inneren Verhältnisse des Landes zu ordnen, damit im
Süden Ruhe herrsche, falls Amerika anderwärts in
Anspruch genommen würde. Daher der Kabinetts-
wechsel, die Aufzogen in Diaz' Vorkriegs, die Friedensverträge. Hier
verlangt laut „Höll. Stg.“, sicher, daß die Truppen noch
bis September hier gehalten werden. Ferner ist die Miliz
angewiesen worden, auf Anruf bereit zu sein für Manöver.
125 000 Springfieldgewehre sind kürzlich in die Varo-
ken am Puget Sound geschickt worden, um das alte Modell zu
ersetzen. Schließlich ist der Southern Pacificbahn angetragen
worden, ihren Streckenausschubdienst zu verdoppeln; die Bahn
stellt die einzige Verbindung Seattles mit Kalifornien
dar. Bei ihrem Bau sind seinerzeit Tausende von Japa-
nern beschäftigt worden; deshalb jetzt die Furcht vor ihrer Ver-
stärkung, besonders auf einer Strecke, die auf 3 Kilometer fünf ge-
schäftliche Tunnel hat. Das erwartete Element ist rasch und in
ungewöhnlich heftiger Form erfolgt. Aber der Verdacht in der
öffentlichen Meinung ist nicht mehr zu bannen, weil schon zuviel
Erklärungen erfolgt sind, die nichts erklären. Hier wird erzählt,
daß Kriegssekretär Dickinson, der kürzlich Ostasien bereist hat,
bei einem Bankett in Tokio von einem japanischen Redner
grüßlich beleidigt worden sei, der Dolmetscher habe dann
die Rede ganz anders überseht, aber die Sache sei doch bekannt ge-
worden. Das heutige Abendblatt sagt, es sei nur ein zweifaches
möglich: entweder die unbedingte Versicherung, daß der Vertrag
aufgehoben sei, oder der Krieg!

Dokumenten- und andere Diebstähle im französischen Ministerium
des Auswärtigen.

Paris, 11. April. Der „Intransigent“ bringt die un-
belegte Meldung, daß ein fremder Botschafter heute
nach Spanien abgereist sei und nicht mehr auf seinen hiesigen
Posten zurückkehren werde. Dieser Diplomat sei von seiner Regie-
rung auf Ansuchen Frankreichs abberufen worden, weil
er in die Raimon-Angelegenheit verwickelt sei.

Paris, 11. April. Wie in den Wandelgängen der Kammer
verrichtet wird, wurden in der Kassenabteilung des Ministeriums
des Aeußern ziemlich ernste Unregelmäßigkeiten fest-
gestellt. Der Vorsteher der Kassenabteilung soll sich morgen
vor den Direktoren des Ministeriums verantworten. Diese Ent-
scheidung ist das Ergebnis von Untersuchungen, die die Finanz-
inspektoren seit acht Tagen angestellt haben.

Paris, 11. April. Zu den Unregelmäßigkeiten
im Ministerium des Aeußern wird gemeldet, daß der Schaden
ungefähr 400 000 Francs beträgt. Die in diese Angelegen-

heit verwickelten Personen gehören dem Beamtenkörper des Mi-
nisteriums nicht an.

Ein neuer Marokkofeldzug. — Der Bürgerkrieg geht weiter.

London, 12. April. (Von unserm Londoner Bureau.)
Der Vertreter der „Times“ in Tanger lobt seinem Blatt,
daß einer Meldung aus Mekka zufolge 8000 Mann spanischer
Soldaten die Stadt verlassen, um einen Marsch in südwestlicher
Richtung anzutreten. Für einen neuen Marokkofeldzug sind
alle Vorkehrungen getroffen worden, selbst die Ein-
richtung von Ambulanzen wurde bereits vorgesehen. Am Montag
und Dienstag sind aus Fez keine Kurier eingetroffen,
was sich aus den fürchterlichen Wollenbrüchen erklärt,
die neuerdings niedergegangen sind, allein es ist auch nicht un-
möglich, daß sich neue ernste Kämpfe in der Umgebung der
Hauptstadt abspielen. Aus Raboio wird demselben Blatt direkt
gemeldet, daß die Wiederaufnahme von Märschen von Mekka aus
angeordnet wurde, welche vor drei Monaten eingestellt wurden.
Der erste Marsch fand am Montag statt, wobei ein Bataillon 45
Kilometer durch das Gebiet der Beni Du Ifror zog. In Spa-
nien selbst finden ununterbrochen Truppenübungen
statt.

London, 12. April. (Von unserm Londoner Bureau.)
Ueber die Lage in Marokko meldet der Korrespondent des
„Daily Telegraph“ in Tanger, daß den letzten in der Hauptstadt
eingetroffenen Nachrichten zufolge die Situation dort un-
verändert ernst geblieben sei. Der Sultan, der neue An-
griffe auf seinen Palast befürchtet, hat sich aus demselben ge-
flüchtet und befindet sich gegenwärtig in einem Hause, welches
mehr in der Mitte der Stadt liegt. Weiter wird berichtet, daß die
Rebellen, die während des letzten Kampfes gefallenen Soldaten des
Sultans nur aus dem Grunde in den Fluß warfen, um dessen
Wasser zum Trinken unbrauchbar zu machen. Es heißt,
daß ein weiterer Kampf zwischen Rebellen und der
Garnison von Fez stattgefunden habe, wobei die ersteren
wieder zurückgeschlagen wurden. Die aufständischen Stämme
sind indes fest entschlossen, bis zum bitteren Ende zu
kämpfen und um über diesen Entschluß keinen Zweifel aufkom-
men zu lassen, haben sie ihre Weiber, Kinder und Belte
mit in den Feldzug genommen, was sich in ihrem Besitz be-
findet, ist in ihren Zelten vor den Toren der Stadt. Der genannte
Korrespondent bestätigt noch einmal, daß auch in dem Gharb-
Distrikt der Aufruhr ausgebrochen sei und daß auch dort blutig
gekämpft wird.

In einem Telegramm der „Daily Express“ aus Tanger heißt
es, daß die Stämme, die Fez belagern, die Auslieferung des
Groß-Wessiers und die Entlassung der französi-
schen Militär-Instrukteure fordern, überhaupt mache
sich neuerdings in ganz Marokko eine scharfe franco-
feindliche Stimmung wieder bemerkbar. Die Geschäfte
sind vollständig gestört und die Verbindung zwi-
schen Tanger und Fez könne nur mit großer Mühe auf-
recht erhalten werden, dabei müsse jedoch befürchtet werden, daß
im Falle einer neuen Niederlage der Sultanstruppen diese Ver-
bindung gänzlich zerstückt werden könnte. In Tanger ist man
darauf gefaßt, jeden Tag die Kunde von der Einnahme von
Fez zu erhalten.

Der Eisenbrand der „Stadt der Liebe“.

Petersburg, 11. April. Einer Meldung der Peters-
burger Telegraphen-Agentur aus Tokio zufolge, fielen dem gestri-
gen Brande 6676 Häuser, neun Tempel, zwei Fabriken und
ein Feuerwehrepoth zum Opfer. Nach den bisherigen Feststellun-
gen sind vier Personen umgekommen; 133 wurden
schwer verletzt. Militär und Polizei beschäftigten sich hervorragend
am Rettungswerk. Die Behörden, Private und Rettungen be-
mühen sich, die Not der vierzigtausend Obdachlosen zu lindern.

*

Wien, 12. April. Die Fleischergesellen beschloßen heute
früh in den Ausschuss zu treten, da die meisten Fleischfirmen
die neuen Lohnsätze nicht angenommen haben. 2000 Gehilfen
sind dem Streik beigetreten. Die Gehilfen der Markthallen und
der Großschlachtereien haben sich dem Streik nicht angeschlossen.

Englisch-französische Militärkonvention?

Von unserm Londoner Korrespondenten

London, 9. April.

Bei den im französischen Senat stattgehabten Debatten über
die auswärtige Politik Frankreichs und den Wert der Triplican-
tenente spielte wieder einmal die Frage des Bestehens oder
Nichtbestehens einer englisch-französischen Militärkonvention
eine bedeutende Rolle. M. Lamorella stellte die ganz bestimmte
Behauptung auf, daß auf alle Fälle — ob nun eine solche Kon-
vention gegenwärtig bestehe oder nicht — kein Zweifel darüber
sein könne, daß das Ministerium Rouvier s. Z. von der britischen
Regierung ein Hilfsangebot erhalten habe. M. Ribot ging
in seiner Erwiderung gar nicht auf die Frage ein, ob gegen-
wärtig ein militärisches Einverständnis als Zusatz zu der Enten-
te cordiale zwischen Frankreich und England bestünde. Da-
gegen erwiderte unlängst im britischen Unterhaus der Unter-
staatssekretär Mr. Kinnon Wood auf eine ähnliche Frage, daß
„während der Amistätigkeit des (gegenwärtigen) Staatssekre-
tars des Auswärtigen“ Frankreich keine Abmachung und kein
Versprechen erlangt habe, daß in gewissen Eventualitäten bri-
tische Truppen die Operationen des französischen Heeres unter-
stützen würden. Wenn also die französische Regierung ein
derartiges Versprechen erhalten hat, so kann es kein anderes
sein, als dasjenige, welches ihr während der Amistauer des
vergangenen konservativen Kabinetts Englands gegeben wurde;
und noch den von englischen Ministern zu verschiedenen Zeiten
im Parlament abgegebenen Erklärungen war auch dieses Ver-
sprechen, ohne in einem formellen Schriftstück Ausdruck gefunden
zu haben, lediglich auf die damaligen Zeitverhältnisse, d. h. auf
die Schwierigkeiten berechnet, in die Frankreich zufolge seiner
auf Grund des englisch-französischen Abkommens eingeleiteten
Marokkopolitik geraten war.

Nun wird allerdings französischerseits gefolgert, daß ähn-
liche Umstände von neuem eintreten könnten und daß England
daher die damals geleistete Garantie in fester und greifbarer
Form erneuern sollte. Aber mit einer derartigen Gewähr-
leistung will das gegenwärtige liberale Kabinett Englands
nichts zu tun haben. Die Verpflichtungen, die dem britischen
Reiche der im Jahre 1904 vollzogene Ausgleich mit Frankreich
betreffs Marokkos und Ägyptens auferlegte, betrachtet man in
Downing-Street durch die Algerien-Konvention und durch
das deutsch-französische Marokko-Abkommen als abgeschlossen.
Die britische Regierung hat überdies einen sehr praktischen
Grund für ihr Nichteingehen auf eine bindende Militärkonven-
tion mit Frankreich — und der besteht einfach darin, daß ihr
die Mittel zur Durchführung eines solchen Abkommens fehlen.
Mit Bezug auf diesen Punkt braucht man nur auf eine Stelle
in der von Lord Roberts ganz kürzlich veröffentlichten Flug-
schrift über „Facts and Fallacies“ (Tatsachen und Trugs-
chlüsse) hinzuweisen: „Die Frage erwidert“, sagt der britische
Feldmarschall, „ob wir Frankreich eine Streitmacht zur Ver-
fügung stellen können, die stark genug ist, um seiner nume-
rischen Schwäche abzuhelfen und die linke Flanke seiner Ver-
teidigungslinie (in Belgien) zu stützen. Mit anderen Worten:
Können wir mindestens 300 000 Mann liefern? Können wir —
und das ist in einem kontinentalen Kriege nicht weniger wesen-
lich — können wir sie vierzehn Tage nach der Kriegserklärung
in Belgien ins Feld stellen? — Es ist ganz klar, daß wir durch-
aus nichts derartiges tun können.“ Für eine Militärkonvention
mit Frankreich sind also englischerseits kaum die nötigen Vor-
bedingungen vorhanden.

Zuallererst sieht man aus den hier angeführten Sätzen,
wie Lord Roberts von der Annahme ausgeht, daß militä-
rische Kooperation mit Frankreich sich aus der britischen
auswärtigen Politik gewissermaßen als etwas ganz selbst-
verständliches ergibt. Wie die Debatten im französischen
Senat erst wieder gezeigt haben, findet diese Auffassung ein
sehr starkes Echo an der Seine. Auch hat ja unter den Pariser
Vorkriegsorganen namentlich der „Temps“ die britische Regierung
wiederholt zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht er-
mahnt, damit britische Freundschaft sich zur Bundesgenossen-
schaft entwickeln könne, die einen wirklichen Wert für Frankreich
habe. Aber das liberale Kabinett, das seit fünf Jahren die
Geschichte des britischen Reiches lenkt, ist gegen alle derartigen
Zumutungen taub geblieben — natürlich sehr zum Verdruß der
französischen Chauvinisten und der britischen Jingo's, die den
Gedanken einer französisch-englischen Militärkonvention zur
Verfolgung einer aggressiven auswärtigen Politik nicht auf-
geben wollen. Nun sollte aber das britische Kabinett, um dieser
verwirrend und beunruhigend wirkenden Auffassung im Inter-
esse des Weltfriedens ein für alle Mal ein Ende zu machen und
 Klarheit zu schaffen, sich endlich dazu entschließen, offen
die Annahme zurückzuweisen, als ob der Entente mit
Frankreich eine Abmachung über militärische Kooperation zu
Grunde liege.

Sir Edward Grey kam einer solchen Ablehnung schein-
bar bereits sehr nahe, als er neulich im Laufe der Mariner-

Herr Vater von Gorchheim in Gulesheim an den Unrichtiger. Bürgermeister Blender, ein überzeugter Katholik, der seine religiösen Pflichten voll und ganz erfüllt, politisch aber ein treues Mitglied der nationalliberalen Partei ist, ging zur Beichte. Dort frag ihn der Herr Vater, welche Zeitungen er lese. Die Antwort lautete: „Alle, die er — Bürgermeister Blender — zu Gesicht bekomme, darunter natürlich auch liberale Zeitungen und sogar den in Neßling erscheinenden nationalliberalen „Grenzboten“. Darob großes Entsetzen. Der Herr Vater erklärt, es sei ihm unter solchen Umständen nicht möglich, die Absolution zu erteilen. Auf die Antwort des Bürgermeisters, daß er schon in dieser seiner amtlichen Eigenschaft das Amtsverlängigungsblatt — den „Grenzboten“ — halten müsse, meinte der Vater, dann dürfe er das Blatt nicht lesen. Die Auseinandersetzung war sehr lebhaft. Der Bürgermeister wurde nicht absolviert, sondern nur mit dem Segen entlassen — Besserungsfrist 6 Wochen!“

Vom Lande, 5. April. Im verflochtenen Quartier waren der „Lingau-Vote“ und seine Hintermänner intensiv bemüht, ihren Abonnentenkreis zu vergrößern. Eine solche Erweiterung des Leserkreises erstrebt ja jedes Blatt; doch die Wahl der Mittel zu diesem Zweck wird von Fall zu Fall verschieden sein. Wie der Lingau-Vote resp. seine Würter aber da vorgingen, wird vielfach weder die Billigung eines gerechten Beurteilers noch das Prädikat „nobel“ verdienen können. Kommt da ein Agent des „Lingau-Votes“ zu einer Frau, um sie zu einer Bestellung dieses Blattes zu veranlassen. Da die Frau hierzu keine Neigung zeigt, wendet der Mann alle möglichen Ueberredungskünste an, jedoch mit negativem Erfolg. Nun läßt er etwas größeres Geschöpf spielen und als dieses auch nichts nützt, verstreift er sich zu dem Schlußsatz: „Wenn Ihr den „Lingau-Voten“ nicht bestellt, so könnt Ihr, falls Ihr einmal feilschergerische Hilfe im Hause braucht, halt den Herrn Pfarrer, den Seebotenredakteur in Ueberlingen holen.“

Die Abfuhr für diese Geschmackslosigkeit, die sich der Herr Pfarrer jedenfalls auch verbitten wird, dürfte der Herr jedenfalls nicht so schnell vergessen haben. In einem andern Fall meinte ein Weiber, der einen Beiler ohne Erfolg besuchte, „diesen Leuten muß man den Seeboten noch auf den Tolensarg nageln“. Ein besonders eifriger Heißsporn sprach die furchtbare (?) Drohung aus: „Den Seeboten“ werde ich noch aus dieser Ortschaft vertreiben.“ Auch diesem wird inzwischen die Erkenntnis gekommen sein, daß es oft anders geht, als man wünscht. Das sind einzelne Blätterleser, die sich natürlich noch erheblich vermehren ließen und noch lange nicht die trefflichsten Fälle darstellen.

Der Vollzug des Zuwachssteuergesetzes.

Durch die kürzlich erlassene Verordnung des Ministeriums des Innern, des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sowie des Finanzministeriums, den Vollzug des Zuwachssteuergesetzes betr., wird bestimmt:

Zuwachssteuerämter sind für die Städte, in denen das Grundbuchamt als Gemeindeamt errichtet ist, die Grundbuchämter, in übrigen die mit der Verwaltung und Erhebung von Reichssteuern besetzten Bezirkssteuerbehörden (Finanz- und Hauptsteuerämter). Die Bezirkssteuerbehörden sind auch zuständig, Strafuntersuchungen wegen Zuwiderhandlungen gegen das Zuwachssteuergesetz oder die zu seinem Vollzug ergangenen Vorschriften einzuleiten und wegen solcher Zuwiderhandlungen Strafbefehle zu erlassen. Oberbehörde für die Zuwachssteuer ist die Zoll- und Steuerdirektion.

Die hiesigen Grundbuchämter haben den Zuwachssteuerämtern Einzelanzeigen nach Paragr. 4 Absatz 1 und Paragr. 6 Absatz 1 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats in den Fällen, in denen die Befreiung einer Zuwachssteuer nach Paragr. 1 Absatz 2, Paragr. 7, Paragr. 8 Absatz 3 und Paragr. 9 Ziffer 1 bis 3 des Gesetzes zu unterbreiten hat, nicht einzuleiten. In diesen Fällen sind die Verfügungen in Verzeichnisse einzutragen, die nach näherer Bestimmung der Zoll- und Steuerdirektion zu führen und den Zuwachssteuerämtern mitzuteilen sind. Uebereignungs- und Veräußerungsanzeigen sowie die Verzeichnisse können von den Hilfsbeamten der Grundbuchämter gefertigt, unterzeichnet und an die Bezirkssteuerbehörden abgeliefert werden. In den Gemeinden, in denen das reichsgesetzliche Grundbuch noch nicht angelegt ist, hat der Ratsschreiber unter Aufsicht des Gemeinderats die vorstehend bezeichneten Befehle zu verrichten. Die Bezirkssteuerbehörden haben Grundbuchblätter nur für Grundstücke anzulegen, bezüglich deren eine Zuwachssteuer festgesetzt wird.

Zur Ermittlung des Wertes von Grundstücken oder sonstigen Gegenständen hat das Zuwachssteueramt die Schätzung der nach Paragr. 3 Absatz 2 und 4 des Reichsgesetzes öffentlich bestellten Schätzer oder besonders beizuziehenden Sachverständigen ein-

anzuholen. Das bei der Schätzung einzuhaltende Verfahren richtet sich nach den für die Schätzung in Sachverträgen geltenden Vorschriften.

Zum Abschluß eines Vergleichs (Paragr. 3 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats) bedarf der Verkäufer des Zuwachssteueramts der Mitwirkung weiterer Beamten oder sonstiger Personen nicht. Wenn jedoch eine Zuwachssteuer von mehr als 1000 Mark in Frage steht, soll das Zuwachssteueramt beim Abschluß des Vergleichs die Genehmigung der Zoll- und Steuerdirektion vorbehalten und diese alsbald einholen. Das Zuwachssteueramt soll auch in den Fällen, in denen es zur Rechtswirksamkeit des Vergleichs der Zustimmung der Zoll- und Steuerdirektion nicht bedarf, vor dem Abschluß des Vergleichs eine Entschließung der Zoll- und Steuerdirektion einholen, wenn Zweifel über die Zweckmäßigkeit des Vergleichsabschlusses bestehen.

In wichtigeren Fällen soll das Zuwachssteueramt vor der Zustellung oder Eröffnung eines von ihm erlassenen Beststellungsbeschlusses die Ämter der Zoll- und Steuerdirektion zur Ratgebung vorlegen.

Die Zustellung der Steuerbescheide und Beststellungsbescheide hat nach den für Zustellungen in Verwaltungssachen geltenden Bestimmungen zu erfolgen. Die von den Grundbuchämtern erlassenen Bescheide sind nach den für Zustellungen in Grundbuchsachen geltenden Vorschriften zuzustellen. Der Zustellung bedarf es nicht, wenn der Bescheid zu Protestoll eröffnet wird; in diesem Fall ist dem Beteiligten eine Bescheidamsfertigung zu beschaffen.

Der Eingang der vom Grundbuchamt als Zuwachssteueramt festgesetzten Steuer erfolgt durch die Bezirkssteuerbehörde, in deren Bezirk das Grundbuchamt seinen Sitz hat, in Karlsruhe und Mannheim durch die Hauptsteuerämter. Das Grundbuchamt überläßt der Bezirkssteuerbehörde gleichzeitig mit der Zustellung oder Eröffnung des Steuerbescheides an den Pflichtigen eine Erhebungsanweisung nach näherer Bestimmung der Zoll- und Steuerdirektion. Das weitere Verfahren des Grundbuchamts und der Bezirkssteuerbehörde richtet sich nach den Anordnungen der Zoll- und Steuerdirektion.

Die Ankunft der „Deutschland“ in Düsseldorf.

Düsseldorf, 11. April. Zum dritten Male erlebten heute die Düsseldorfer die Ankunft eines neuen Zeppelin-Luftschiffes. Am 19. September 1909 erreichte LZ III unter Sturm- und Regengüssen die Golsheimer Heide und kehrte nach einem Ausflug ins Ruhrgebiet zwei Tage später nach Friedrichshafen zurück. LZ VII, der Deutschland genannt wurde, war als Stationspostflieger der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft für Düsseldorf bestimmt und landete unter persönlicher Führung des Grafen Zeppelin am 22. Juni 1910 vor der neuerbauten Luftschiffhalle auf der Golsheimer Heide, nach einer glänzenden, einen neuen Rekord schaffenden Fahrt. In neun Stunden hatte die Deutschland 600 Kilometer vom Bodensee bis in die Düsseldorf durchflogen und Durchschnittsgeschwindigkeit bis zu 80 Kilometer die Stunde auf einzelnen Strecken erreicht. Diese Rekordfahrt der Deutschland trug damals den Ruhm Zeppelins von neuem durch die ganze Welt. War doch auch seine Ankunft in Düsseldorf gerade in die Zeit der hier tagenden internationalen Kongresse für Verbau und Höhenwesen gefallen. Die Deutschland machte nur wenige Passagierfahrten, bereits nach sechs Tagen scheiterte sie bei der bekannten Pressefahrt auf den Abhängen des Teutoburger Waldes. Aus den Trümmern ist sie in neuer flechtiger Schönheit wieder erstanden und hat jetzt zum zweiten Male ihren Standort Düsseldorf erhalten. Schon gestern nachmittag sollte sie die Luftschiffhalle auf der Golsheimer Heide beziehen, aber widrige Winde ließen zu später Stunde die Fahrt von Frankfurt an den Niederrhein nicht geraten erscheinen. Waren gestern viele Tausende bereislich auf die Sandebene im Norden Düsseldorf geeilt, so wurden heute dieselben Tausende durch ein großartiges, auch zeitweise etwas Dampigkeit hervorruftendes Schauspiel voll entschädigt.

Gegen 10 Uhr traf die Meldung im Luftschiffbureau ein, die Deutschland habe Dingen passiert. Durch die rasche Fahrt vom vorigen Jahre vermischt, glaubte alles, daß der Zeppelin doch sicher um 12 Uhr über Düsseldorf hinweg werde. Die Zeitmeldungen gingen aber halb langsamer als die Phantasie der Horrenden. Als die Meldung kam „12 Uhr 32 Minuten Köln passiert“ — was richtig grundfalsch war, denn die Bestimmung Köln mußte haben bleiben — war kein Zweifel auf der Heide, daß „er“ oder „es“ in knapp einer halben Stunde landen werde. Es sollte aber anders kommen. Auf der Luftstrecke vor Düsseldorf hatte die Deutschland mit widrigen Winden zu kämpfen, es blieb ein scharfer Nordost bis viel Dampf und abwechselndem starkem Gewölke. So war es 2 Uhr, als das Luftschiff im Weichsilde der Stadt gestiegen wurde. Aus Dunst in Sonnenschein steigend, dann wieder von Wolken umhüllt veränderte, hielt er nach mehrmaliger Begreifung seines Standquartiers scharf auf die Landestelle zu. Während bei den Landungen in den Jahren 1909 und 1910 Westwind vorherrschte und darum in einer Schleife von Osten her das Luftschiff niederging, mußte diesmal bei dem scharfen Nordostwind die Schleife von Westen her gegen den Wind genommen werden. Bis fast unmittelbar vor der Landestelle blieb die

Deutschland auffallend hoch. Die später mitgeteilt wurde, war es trotz aller Vorkehrungen und Bemühungen nicht gelungen, vor der Landestelle das Schiff niedriger zu bringen. Der schwere anhaltende Dunst während der Fahrt ab Frankfurt und auch Regen hatten die Ballonhülle mit Feuchtigkeit schwer belastet. Dazu scheint auch bei dem Anlauf zur Landung der Motor in der vorbereiten Gondel zu früh abgestellt worden zu sein. Kurz und gut, als die erste Leine aus der Gondel fiel, erreichte sie zwar den Boden, aber es waren nicht schnell genug genügende Kräfte zum frätigen Anhalten zur Hand, und die zweite Leine erreichte den Boden überhaupt nicht. Das Luftschiff trieb rasch in die Höhe, die Leute die die erste Leine hielten, ahnten die Gefahr und ließen los, der gerade in diesen Augenblicken immer schärfer einleubende Nordost trieb das Schiff nach Westen ab. Jetzt hörte man wieder die Motoren angehen, die Propeller furrten, die Leiter der Fahrt bekamen das Luftschiff sofort wieder in ihre Gewalt.

In der Passagierkabine schien man diese Vorgänge nicht tragisch zu nehmen. Auch bei dieser unvorhergesehenen Weiterfahrt webten sie ihren, das Schauspiel ernst verfolgenden Bekannten lebhaft Grüße zu. Die Deutschland setzte den Kurs nach Norden, wendete dann nach Osten und zog über den Rand der Heide gegen die Stadt, offenbar, um zum zweiten Male in einer Schleife von Westen her die Landestelle zu gewinnen. Als aber das Schiff über die Stadt nach Westen ausbog, mußte es dem hinter ihm treibenden Nordost folgen, immer weiter entfernte es sich nach Westen. Viele tausende Blicke folgten ihm, und Tausende fragten als es im Dunstmeer ganz verschwunden war, nicht ohne Bangen, ob wieder ein Mißgeschick das neue Luftschiff bedrohen könnte. Um 2 Uhr 10 Minuten war die Landung mißglückt, um 2 Uhr 35 Minuten war die Deutschland den Blicken wieder verschwunden. Die Fahrt ging über die Renker Gegend bis unweit Krefeld; dort wurde die Wendung über Uerdingen genommen, und um 2 Uhr 50 Minuten wurde die Deutschland auf der Golsheimer Heide wieder gestiegen. In rascher Fahrt hielt nun das Luftschiff auf die Landestelle zu, und diesmal suchte es mit scharfer Haltung der Spitze nach unten in geeigneten Moment möglichst niedrig zu kommen. Dies gelang auch glänzend. Die ausgemerkten Leinen wurden sofort von genügenden Mannschaften gefaßt, und wenn auch der blasende Nordost das Schiff hin- und hergeriet, die Mannschaften hielten wacker aus, endlich war es auf die Landestelle herabgezogen. Insel auf allen Seiten! Die Passagiere sangen in heller Begeisterung „Deutschland, Deutschland über alles“, und eine belle Frauenstimme ließ diesen Sang aus der Kabine noch frohlockender erklingen. Oberbürgermeister Dr. Dehler hieß den Leiter der Fahrt, Dr. Edener, und seine modernen Mitarbeiter in Düsseldorf herzlich willkommen. Die Deutschland wurde in die Halle gezogen, und jetzt begann die Zeremonie der Begrüßung und der Landung der Passagiere. Die Aluminiumtreppe wurde herabgelassen, und so oft ein Passagier ausstieg, stieg ein Mann aus der Bedienungsgruppe ein, um jeden Auftrieb durch Gewichtverlust fernzuhalten. Wenn später die Sandfäße angebracht sind und das Gewicht der Passagiere ausgleichen, haben auch die Erhahpassagiere ihre marie-rende Rolle ausgespielt. Bald wurde die Halle geräumt, um die notwendigen Arbeiten nicht stören zu lassen. Langsam zerstreute sich die Menge. Allgemein war die Freude, daß trotz schwebender widriger Ereignisse alles gut abgelaufen war.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. April 1911.

* Ordensauszeichnung. Der Großherzog hat dem General a. D. v. Berlin von Wöllinghausen aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit das Großkreuz des Ordens Verthold I. verliehen.

* Abgekürzte Auszeichnung. Die Firma Musikwerke-Fabrik L. Spiegel u. Sohn, Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, hat, so schreibt man uns, die ihr auf der Hochkunst- und Wirtshausausstellung zugesagte Ehrung, die silberne Medaille, abgelehnt, nachdem sie auf sämtlichen beschriebenen Ausstellungen mit Staats-Medallen und goldenen Medaillen prämiert worden ist. Interessant ist, daß das von der Firma angefertigte „Pönnlich-Violina“, das die Aufmerksamkeit und Bewunderung laufender Besucher erregte, auf der Weltausstellung Brüssel mit dem „Grand Prix avec félicitation du Jury“, in Wien mit der „Höchsten Staatsmedaille“ prämiert wurde, in Mannheim die „Silberne Medaille“ erhielt.

* Generalappell ehemaliger Angehöriger der babilischen Truppen (11. Armee-Korps) zu Berlin. Die Anmeldungen laufen zahlreich ein. Viele Kameraden stimmen dem Gedanken, den Ehemaligen aus dem schönen Rinde Baden in der Reichshauptstadt Golegenheit zu geben, alte Kameraden zu treffen, freudig und begeistert zu. Der babilische Kriegerverein zu Berlin, der die Zusammenkunft am 22. April veranstaltet, hat für diesen Herrenkommers große Vorbereitungen getroffen. Alle ehemaligen Kameraden des babilischen 11. Armee-Korps sind herzlich willkommen und wollen ihre Anmeldungen an den 1. Vorsitzenden, Fabrikbesitzer und Oberleutnant d. R. Vader, Luispoldstraße 19, gelangen lassen.

Arbeiter-Bildungsverein. Dr. Brunner-Horheim hielt die Gedendrede. Gesangs- und deklamatorische Vorträge verichteten die Heier. Ein herzlicher telegraphischer Gruß des Oesterreichischen Schessbundes, unterzeichnet von dem Dichter Schönlager, wurde ebenfalls erwidert. Der Großherzog war anwesend.

Die Groß-, Hof- und Landbibliothek zu Karlsruhe ist bis mit Sonntag, den 23. April, geschlossen. Die auswärtigen Besucher werden ersucht, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Das Königliche Schauspielhaus in Berlin wird, wie uns unser Berliner Bureau meldet, als erste Novität in der nächsten Saison Herrn Sudermanns jüngstes Drama „Der Bettler von Syrakus“ zur Aufführung bringen. Die Aufführung soll dann stattfinden, wenn Herr Fleming, für den es in dem Stück eine besonders geeignete Rolle gibt, in den Verband der Poschke eingetreten sein wird.

Von der Wiener Hofoper. Am 11. April, wird uns telegraphisch gemeldet: Madame Charles Cahier hat der Wiener Hofoper per 15. September gekündigt.

Kleine Mitteilungen. Im Verlage Adolf Harkner in Berlin ist soeben das Melodram Das Schloss am Meer von Richard Strauß nach dem bekannten isländischen Gedicht erschienen. Das Werk wurde nur einige Male nach dem Manuskript von Ernst Hoyer und Professor Dr. Waldemar Siedemann zum Vortrag gebracht. Richard Strauß hat sich nunmehr entschlossen, dieses bereits 1899 komponierte Werk im Druck zu veröffentlichen.

Tagespielplan deutscher Theater.

Donnerstag, 13. April.

Düsseldorf, Stadttheater: Romeo und Julia. — Schauspielhaus: „Café.“
Frankfurt, Opernhaus: Die Jüdin. — Schauspielhaus: „Glaube und Gehmet.“
Köln, Opernhaus: „Der und Zimmermann.“ — Schauspielhaus: „Marta Stuart.“
Mannheim, Stadttheater: Das Rheingold.

Der Kubist Der Antimpressionist nach dem Ueberinsprekassen! Heute ist nach Farbe und Temperament Trumpf. Morgen kommt der Klang, der Form, Farbe, Sinn und Bestand überwinden hat und die Dinge aus farbigen, stereometrischen Figuren ausbaut, plückerhaft, pedantisch, lächelnd, öde und verlogend! Aber der deutsche Enob wird auch das schlucken! Und ein gewisser Teil der jungen Welterschaft wird nachmachen! Nicht bloß deutsches Geld wird der Pariser Kunsthaare in den Taschen geworfen. Auch deutsches Talent geht an ihr zu Grunde. Und zu der Ueberhöhung der einen, die schmerzliche Schläger im Leben haben dürfen lassen, um sie nach dem Tode zu großen Meistern zu machen, kommt die Unterwürfung der anderen, der Einheimischen. Unsere Großen werden nicht nachgemacht. Das ist ja gut! Aber an ihnen wird auch nicht gelernt. Es ist eben verdammt leicht, von Goghiesen Parawort, Signac'sche Kupferlein, Sezonnes gelbe Kegel auf blauem Grunde oder Picassosche Prismen nachzumachen, als mit Picassoscher Tiefe in die Natur zu leben, zu maßen wie Velh, Feuerbach'sche Formengänge sich zuzugewinnen. Schade macht ja immer nur der, der den Richtschnur ein billiges Klischee zur Verfügung stellt!

Es ist hohe Zeit, daß die deutschen Künstler sich wehren. Wehren dagegen, daß man sie zu Gunsten jener Autoren grundlos verachtet, wehren dagegen, daß sie so unendlich überhöht als ihre Schulfreier aufspielen, wehren dagegen, daß die Mittel, die der deutschen Kunst auf die Strömung helfen könnten, in die Taschen internationaler Kunstjohber fließen. Wir können an der französischen Kunst wahrhaftig nicht wenig lernen und sollen es tun! Aber die Deutschen brauchen darum erkens die eigene Art nicht preiszugeben und sich nicht Pariser Lobenshüter zu Preisen aufschreiben zu lassen, für die man unerblickliche Meisterwerke kaufen kann!

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Katig. Das Repertoire für die beiden Osterfeiertage wurde folgendermaßen festgelegt: Sonntag, den 16. im Hoftheater: „Die Meisterlinder von Nürnberg“. Heute Kreise. Beginn 5 Uhr. Im neuen Theater geht Gerhart Hauptmanns „Hinterpelt“ in

Szene. Den Abend eröffnet die Grotteske „Der Herr mit der grünen Armatie“. Beginn 7 1/2 Uhr. — Montag, den 17. im Hoftheater: Neu einstudiert, in neuer Ausstattung, „Woh von Verlichingen“. Beginn 6 Uhr. Mittlere Preise. Im neuen Theater findet ein Operabend folgender Zusammensetzung statt: „Cavalleria rusticana“, „Zusannens Geheimnis“ und „Brüderlein Heinz“. Beginn 7 Uhr.

Karlsruhe-Konzer: des Musikvereins. Als ich im Jahre 1871 in der musikalischen Welt die Kunde verbreitete, Verdi habe für die erste Wiedergeburt des Leibesgedes Alessandro Manzoni's ein Requiem geschrieben, war, so wird uns geschrieben, man nicht wenig erkannt, den komponisten des Requiem und der Traviata ein Weib betreten zu sehen, das nach der Meinung vieler dem populären Opernkomponten mehr oder weniger ein fremdes sein mußte, — ein Gebiet, für welches die Männer, die man bisher so ihm zu hören gewohnt war, wenig geeignet erscheinen wollten. Als aber kurze Zeit nach den vierter Aufführungen das Werk die Kunde durch die Welt machte, brach sich sehr bald die Ueberzeugung Bahn, daß man es nicht nur mit einer ersten, sondern auch mit hochbedeutenden Tonschöpfung zu tun habe, die einen wichtigen Markstein in der zeitlich musikalischen Entwicklung der Welt bildet. Freilich soll und darf man nie außer acht lassen, daß der Komponist ein Südländer ist. Spiegelt sich doch in der Seele des Südländers alles farbenreicher, buntschillernder als bei uns, den Kindern des Nordens, und jene Art des Empfindens findet naturgemäß ihren Ausdruck in den zeitlichen Schöpfungen der glücklichen Bewohner des sonnigen Italiens. So auch hier. Rag uns manches an den Opernkomponten machen, mag uns manches anerkennen erscheinen. — Die Wärme und Empfindungskraft, die dieser Tonschöpfung innewohnt, empfinden der Seele eines gottbegnadeten Genies und führen dem Werke für immer einen Ehrenplatz unter den besten Erzeugnissen dieser Gattung. Der Karlsruher Konzer auf dem Sonntag wird der Titel nur bis Donnerstag Abend. Am Karlsruher selbst sind solche nur an der Rosenparkentasse von 11—1 und 4—5 Uhr zu haben. Das Konzert beginnt präzis 5 Uhr.

Dr. Schöffel-Preier. Die einzige Schöffelsteller zu dessen 25. Todes-

Grüne Rabattmarken.

Fritz Schultz
Schwetzingerstrasse 111113.
Confirmanden-Artikel
ganz besonders preiswert.
Grosses Lager 14674
Hemden, Kragen und Krawatten
Handschuhe (Glaçé und Tricot)
Taschentücher, Strumpfwaren.

Baby- u. Braut-Fussstättungen

„Altschülers Tock“

Eleganter Stiefel für Damen und Herren in echt Chevreau und echt Boxcallleder in jeder Ausführung vorrätig.
Garantie für gutes Tragen per Paar Mk. **10⁵⁰**

„Altschülers Salas“

Hochelegante Damen- und Herrenstiefel, neueste Formen, Goodyear Welt, Chevreau- und Boxcall-Leder, Luxus-Ausführung, allererstklassigen Fabrikat
Garantie für jedes Paar, **14⁵⁰** per Paar Mk.

R. Altschüler, Mannheim

Grösstes leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. 34 eigene Geschäfte.

H 1, 2 und 3, — P 7, 20, — Schwetzingerstr. 48, — G 5, 14, Mittelstrasse 53. Neckarau: Kaiser Wilhelmstr. 28.

Verkauf
5000 Stk. (Faden, Nadeln u. Besen), braucht kein Käufer bei mir zu tragen, bestes Lieferer:
Winnor, Zwickau
Seine unerreichte Sauberkeit und Vermittlungen. —
Sehen Sie nur direkt zur Firma
J. Demmer, Ludwigshafen,
Mühlentstraße 2,
— 108 in ihr eigener Vorteil.

Piano
nur wenig gespielt,
billig zu verkaufen
in 48268
= A 2, 4. =
Guterhaltener 50249
Kinderwagen
Sollte abzugeben, Preis 2911,
Belmstraße 19, Conternin.
Größere Partie Garten-
möbel preiswert zu verkaufen,
50261 ☉ 5, 16.

Prachtvolle
Möbel
ganze Ausstattungen
nur gegen Kassa
! Spotbillig !
überzeugen Sie sich
im eigenen Interesse
Eva Schaps
Spezialhaus für Gelegenheits-
käufe, Möbel und
Ausstattungen
im
K1.4 Storch K1.4
in d. Nähe der Neckarb.
50259
Neuer Kassenschrank
billig zu verkaufen. 48246
Nab. H 4, 3, 6. d. d. r.
Schöne Kommode u. Schrank
umfangr. billig zu verkaufen.
48269 S 2, 6, 1 Tr. 11d.

Gratis! eine Tafel **hochfeine Chocolate**
erhält jeder Kunde von heute bis Ostern
beim Einkauf von Waren (Kaffee, Tee, Kakao)
im Betrage von M. 1.50 an. 15089
Süddeutsche Kaffee-Brennerei, Q1, 12.
Jeden Tag frischgebrannten Kaffee!

Zu Ostern empfohlen als Neuheit:
hochspringende Indianer-Bälle
sowie
Celluloid-Glockenbälle
für kleinere Kinder. 14053
Hill & Müller, Gummiwarenhaus
N 3, 11 Telephon 576 Kunststrasse

Stellen finden
Feuer-Hauptagent
für Mannheim gesucht. Be-
stehendes Geschäft wird über-
nommen. Bewerber muss nur
auf Verlässlichkeit mit besten
Befehlen in Handel und
Inhaberschaft. Geh. 5000 Mk. an-
Nr. 59245 an die Expedition.

versicherung.
Hochwertige Herren jeden Be-
trages finden lebende Ver-
sicherung, ev. auch Kollid.
Df. u. D. N. 404 bei Dausch
& Co., Frankfurt a. M. 2015
Kontinente
Maschinenschreiberin
für großes fleißiges Bureau
gesucht. Stenograph-Kunde
erhalten den Vorrang. Ein-
tritt kann sofort erfolgen. An-
fangsgehalt Mark 50.— per
Monat. Df. unter 59249 an
die Expedition d. Bl. erbeten.

Verkäuferin
nicht unter 20 Jahren mit et-
was Brandkenntnissen für
Gummiwaren hand gesucht.
Offerten mit Gehaltsan-
forderungen, Photographie u. Zeug-
nissen an Gummiwarenhaus
Carl Reuer, Ludwigshafen
a. Rh. 48734
Wir suchen zum Einritt
per 1. Mai evtl. per 15. 22
mehrere

erste
Verkäuferinnen
für unsere Haushaltung
erweiterte Abteilung. Wir so-
flektieren nur auf wirklich
erfahrene, die diese
Berufe genau kennen.
Gest. Offerten mit Bild,
Zeugnisabschriften und Ge-
haltsansprüchen erbeten.
Julius Braun & Cie.
St. Gallen (Schweiz).
Ein fleißiges Mädchen
das Kochen kann und alle
Hausarbeit verrichtet, auf
1. Mai gesucht. 48864
Kirchenstraße 16, a. St.

HERMANN SCHMIDT

C R E D I T

Fröhliche Ostern!

Damen-Konfektion fertige Kostüme Paletots, Jacketts Blusen, Röcke Anzahlung von Mk. 6.— an, wöch. Rate v. M. 1.— an

Ein Ei gleicht wohl dem andern

Kantaktur- Wollewaren Kleiderstoffe Kattune, Bettzeuge Gardinen, Läufer Teppiche, Uhren Stühle, Schirme kleine Anzahlung, bezugsweise Abzahlung

Das neu eröffnete
Möbel- und Waren-Credit-Haus
Hermann Schmidt
Mannheim **F 1, 9** Mannheim

ist einzig in seiner Art und gibt an jedermann Waren aller Art
auf Credit
zu den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen.

Herren-Anzüge elegante Facons in allen modernen Farben. Anzahlung von Mk. 6.— an, wöch. Rate von Mk. 1.— an

Möbel, Betten Polsterwaren ganze Brautausstattungen sowie alle einz. Möbel Zimmer und Küche Anz. von 15 Mk. an Unerreichte Auswahl Kleine Anzahlung bezugsweise Abzahlung

Ein Credithaus aber

gleich dem andern nicht

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet

HERMANN SCHMIDT

C R E D I T

Versteigerungslokal.

Heute Mittwoch und darauffolgende Tage verkaufe in meinem Lokal Q 3, 4 den Restbestand der Gold-, Silber-, Bestecke und Bijouterie-Waren mit 40-50% unterm Wert. 59199

M. Arnold, Auktionator, Q 3, 4.

Stellen finden

Mädchen jeder Art werden sehr gesucht. Ferner: Stellenvermittlung, Joh. u. Agathe Eipper, T 1, 16. Tel. 8247. [59216]

Ein junges, solides Mädchen gesucht. L 14, 19, III.

Sanftes Spinnmädchen bei hohem Lohn sof. gesucht. 48708 B 2, 4.

Perfektes Zimmermädchen für großen Herrschaftshaus bei hohen Gehalt gesucht. 59233 Bismarckstr. 33.

Tüchtige Arbeiterin zum Kleidermachen sofort gesucht. In extr. R. 1, 7 (Stargarten). 59159

Tüchtiges kräftiges Mädchen welches bügeln, waschen kann auf 1. April 1911 gesucht. 22949 E 6, 1.

Ein solid. Mädchen für häusliche Küche gesucht. 22676 Röh. F 6, 4-5.

Schulmädchen 59190 Mädchen für sofort gel. Rheinbahnstr. 6, 2. Stock.

Lehrlingsgesuche

Wir suchen für unser Bureau einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen aus gut. Familie. Schriftliche Angebote an Gruber & Co., Spitalstr. 10, 1. Stock. 59133

Für unser Zeichnungsbureau suchen wir einen Lehrling oder Volontär. M. Reisinger & Co. Hofmühlstr. 10, 2, 1.

Lehrling gesucht. Pfl. Grass, Maler- und Ländermaler. O 5, 1. 59102

Mechaniker-Schelling aus guter Fam. gesucht bei Jol. Rehler, Mechaniker, P 4, 6. 48748

Die Bluse

steht hoch in der Gunst der Mode. Unsere enormen Blusenlager zeigen die kleidsamsten Formen der neuen Saison in den schönsten und farbenprächtigen Geweben

L.F.-R.

- Sonder-Angebot** für die Osterfest-Tage:
 - Jackenkleid „Geisha“ aus engl. Stoff in aparter, chicke Verarbeitung. M. 98.—
 - Strasenkleid „Marguerite“ aus pr. Völle, mit farb. Seidenunterfäden, reicher Säckerei und Garnatur. M. 87.—
 - Seiden-Mantel „Mignon“ aus regradierter changierter Seide, hochschick verarbeitet, in vielen Farben vorrätig. M. 56.—

Wir empfehlen besonders:

- Batistblusen mit Klöppel und Säckereinsatz, reich garniert. 7⁵⁰ 5⁵⁰ 3⁵⁰
- Kimono-Blusen aus Wollpopelin od. Wollbatist, m. Karzeblättchen. 15⁵⁰ 9⁵⁰ 7⁵⁰
- Kimono-Blusen aus Popelin oder Wollbatist. 8⁵⁰ 5⁵⁰ 2⁷⁵
- Spitzen-Blusen in aparter, hochmod. Verarbeitung. 15⁵⁰ 12³⁰ 8⁷⁵
- Elegante Blusen aus gemusterter Seide, sehr chic verarb. 24⁰⁰ 18⁰⁰ 12⁷⁵
- Voilé-Blusen aus farb. Seide od. Satin verarb. m. Perlstick. 25⁰⁰ 18⁵⁰ 10⁵⁰

L. Fischer-Riegel

Südwestdeutschlands grösstes Spezialhaus für bessere Damen- u. Kinder-Konfektion.

G 2, 9 Der Ostereier-Massenverkauf G 2, 9

findet wie immer Donnerstag und Samstag statt. Exportgesellschaft Matheis, Suppanz, Koritschan & Cie., Filiale Mannheim

Fremdes Blut.

Roman von Robert Heymann. (Nachdruck verboten.)

24) Fortsetzung.

Sie stand mit schlaff herabhängenden Armen da. Ihr Köpfchen war verfliegen und ohne ein Wort zu erwidern, ließ sie sich abwärts senken. Endlich hob sie ein wenig den Kopf, der schwer wie Blei war, wollte etwas sagen, aber die Stimme versagte ihr. Er war fertig, zog den Hut und drehte sich um, ohne sie anzublicken. Sie machte einen Versuch, ihm zu folgen.

Aber ich habe es ja gar nicht so gemeint, wollte sie sagen. Bewußt verehere ich die Kunst, aber diese Achtung hätte nicht hindern können, mich zu veranlassen, als Modell für eine Studie zu dienen, die schließlich Allgemeinintuit werden wird. Es kann mir doch nicht gleichgültig sein, wenn ein Teil der Bewunderer des fertigen Bildes sagen wird: das ist ja Erika Hilbrandt! Wissen Sie denn nicht, Herr Bardenhager, daß es ein wirklich großes und christliches Opfer von mir war? Und daß Mut dazu gehört, sich ein Opfer zu bringen? Davon haben Sie keine Ahnung. Sie fordern nur und bei dem ersten Widerstand geht das Temperament mit Ihrer Verunft durch. Und der Dank dafür, daß ich Ihre Bitte erfüllt, ist, daß Sie mir Grobheiten sagen!

Das wote Erika Hilbrandt alles sagen. Aber da sie zu lange saß, fand sie keine Gelegenheit mehr, denn Hannes Bardenhager hatte die Besichtigung Hans Friedrich Hilbrandts bereits verlassen. Er wanderte mit einem wahnwitzigen Gesicht über die Raimbrücke dem Bahnhof zu und fuhr nach Cronberg zurück, wo er sich in sein Atelier einschloß. Doch mit der Arbeit wollte es nicht vorwärts gehen. So ganz im Recht fühlte er sich nicht, aber er verdrängte, eine Einbildung zur Wahrheit zu stampeln. Auch ohne daß Erika gerade die Frankfurter Bürgerstochter darstellte, konnte das Gemälde gelingen. Aber das eine empfand er, konnte es nur nicht klar aussprechen: nicht, daß sie als die Hauptperson in seinem Gemälde stand, war ausschlaggebend. Ihr feingeschmaltetes Gesichtchen mit dem dunkelblonden Haar, dem feinen Nadelnansatz, dem trostigen kleinen Mund und dem unendlich weichen Sinn war nicht das wichtigste. Daß sie bei ihm war, daß er ungeachtet des schwebelartigen Auges auf sie blickte, daß an den warmen Farben ihres Antlitzes fast trinken

darfte; daß der Glanz ihrer Augen, wenn auch nur für Stunden, ihm galt; daß ihre Seele und ihre Gedanken in seinem Bann waren, daß er den Hauch ihres Körpers, den Duft ihres Haars verspüren konnte, daß er sich ganz versenken durfte in die reinen masselosen Linien des mädchenhaften Körpers... daß in solchen Stunden, während der Binsel auf der Weinwand lag, seine Seele mit der ihren Himmelsflucht hielt, daß eine heilige Begeisterung ihn überkam, daß die Liebe mit Sieghaftigkeit in seinem Herzen Einzug hielt — das war es, was ihn mit wunderbaren Kräften ausstattete, was sein Künstlerum über das Reale hinaus hob, was seine besten und schönsten Talente weckte, das Genie in ihm wachlächelte.

Als Erika merkte, daß ihre erregten Worte von Niemanden gehört wurden, flüchtete sie zu Tante Irmgard und klagte ihr ihr Leid. Tante Irmgard sagte: „Was ist das nun, was Dir so wehe getan hat, Erika: das Bewußtsein, gegen die Forderung der Kunst ungerecht gewesen zu sein, oder das Persönliche in dieser Affäre gegen Dich erregt zu haben, das sich in dem poetischen Namen Hannes Bardenhager verkörpert?“

Erika sah die Tante eine Weile zweifelnd an. „Es tut mir weh, Tante, daß er im Joru von mir gegangen ist!“ sagte sie einfach.

Dann wird nichts anderes übrig bleiben, als daß ich zwischen der Kunst und dem Leben vermittele.“

„Wie meinst Du das, Tante Irmgard?“

„Daß ich mit ihm spreche und sage: Meine Nichte Erika ist unglücklich, daß Sie im Joru von ihr gegangen sind!“

„Am Gotteswillen, Tante, wo denkst Du hin? Das wäre abscheulich von Dir gehandelt. Er könnte ja am Ende gar denken, daß ich...“ Sie brach ab, errötete und senkte das Köpfchen.

„Was denn, Erika? Was könnte er denken? Hast Du mir nicht gerade das vorgeschrieben, was ich nachjagte?“

„Ja. Es kommt aber auf den Ton an!“

„Aber meine liebe Kleine, Du brauchst ihn mir doch nur vorzusprechen, ich werde mich bemühen, ihn genau so zu treffen.“

„Ich meine den Sinn, den man in die Worte hineinlegen konnte!“

„Dann müßt Du mir einen Kommentar mit auf den Weg geben, damit jeder Irrtum ausgeschlossen ist!“

„Ach, Tante, Du machst Dich über mich lustig!“

„Du bist eine kleine, liebe Lörin, die sich einer Sache wegen abtut, die die einfachste und natürlichste Lösung von der Welt finden könnte. Wenn ich den Verwegung des Herrn Barden-

hager nicht selbst verfolgt hätte und wüßte, daß er wirklich etwas kann, daß er bisher nur ein wenig zu leichtfertig gearbeitet hat, wohl, weil er die Sneider allzusehr bevorzugte, so würde ich vielleicht sagen: warten wir ab. Nachdem ich aber glaube, daß er wirklich imstande ist, etwas zu leisten, will ich ein klein wenig die Vorsehung spielen!“

„Wißt Du?“ rief Erika und umarmte die Tante. „Wie könnte ich Dir jemals dafür danken!“

Tante Irmgard setzte ihr feinstes Lächeln auf.

„Danke? Wenn Du wüßtest, Erika, wie gern wir Frauen die Vorsehung spielen. Ich glaube, das ist ein Stückchen Erbfeinde, die wir mit auf den Weg bekommen haben, als wir den gesegneten Garten des Paradieses verlassen mußten.“

Erika gab der Tante eine Menge Belehrungen; daß sie in diesem und nicht in diesem Ton Hannes Bardenhager das heibringen müßte, daß sie nicht so, sondern so sagen sollte und daß sie überhaupt es ihm nur so heibringen durfte, daß er nicht dieses, sondern dieses dachte. Irmgard nahm das alles mit einem sanftigen Lächeln hin.

„Ich werde meine Sache schon recht machen, Kleine!“

Sie wachte: diese plötzlich erwachende Neigung in Erika hatte nichts Platterhaftes an sich. Dieses Kind hatte sie unter ihren Augen gehabt von dem Tag an, da es geboren war. In dieser Seele, die klar und rein war wie ein Spiegel, war nichts Zweideutiges und nichts Halbtes. In der ersten Stunde, als Erika ihr gesagte: die letzte Blüt der Herbstsonne hat junge Liebe hier zum Knospen gebracht. Sie wollte ihrer Nichte alle jene kleinen, bitteren Leiden ersparen, die nur halbverstandene Neigung mit sich bringt. Sie wollte zwischen diesen beiden Herzen von Anfang an Klarheit schaffen, damit sie sich beide ohne Torheiten und Schmerzen im Glanze ihrer Liebe freuen konnten. Sie fuhr also nach Cronberg. Hannes Bardenhager öffnete erst, als ihr Klopfen energisch wurde. Er hatte Binsel und Palette in der Linken; ein langer, weißer Kittel verhüllte seine Gestalt. Dieser Kittel trug alle Farben der Natur. Mit dem finsternen Gesicht von der Welt fragte er: „Sie wünschen?“

„Ich möchte ein paar Worte mit Ihnen sprechen, Herr Hannes Bardenhager...“

„Bedauere. Ich male keine Porträts mehr!“ Damit wollte er nach einer kurzen Verbeugung die Türe wieder schließen.

(Fortsetzung folgt.)

Lehrmädchen

Lehrmädchen a. Kleidermach. gesucht. P 4, 2, 3. St. 48405

Stellen suchen.

Mädchen 20 J. a., sucht zu weiterer Ausbildung in Stenographie u. Buchführung, einige Stunden des Tages Beschäftigung a. einem Bureau. Gest. Off. mit 48645 an die Exped. d. Bl.

Gaushälterin

Sucht in besserem Hause Stelle hier oder auswärts. 59217 Fernw. Stellenvermittlung Eipper, T 1, 15, Tel. 8247.

Mietgesuche.

Anwaltsbureau 2-3 Zimmer gesucht. Off. mit Nr. 48645 an die Exped.

Zwei Zimmer mit Küche u. (2 Bäd.) auf 1. Mai oder später gel. Offerten mit Preisang. u. Nr. 48625 an die Expedition d. Bl.

2-3 möbl. Zimmer von eingetrag. Herrn auf ca. 2-3 Monate gesucht in der Dextelstr. oder Nähe Palmhof. Offerten mit Nr. 48666 an die Expedition d. Bl.

Arzt sucht passende Wohnung 8 Zimmer u. Zubehör in guter Lage per Mai od. Juni. Offerten mit 48728 an die Expedition d. Blattes.

Wirtschaften.

Renom. Grossbrauerei mit hervorragendem Bier, mitter und beliebt Wirtschaften und liefert bestes Bier zu günstigen Bedingungen. Näh. unter „Grosbrauerei“ an Hefenstein u. Vogler R. G. Mannheim, 7228 Größte Verlässlichkeit zugesichert.

Wirtschaft

an kautionsfähige Wirtschaft in gut. Lage in Zapf. Hof, zu verm. Näh. H 7, 13, 2. St. od. Brauerei Rau, N 7, 8. 48715

Wirtschaft, mit geeignet. Planchetengerät, zu verm. Off. u. Granlich, Waldparkstr. 41. 21849

Keller

F 7, 25 ar. Weinfässer u. Bureau evtl. mit Behn. per 1. Juli zu verm. Näh. 2. Stock. 48989

neuer Medicinal-Verein Mannheim u. Vororte

eingeschriebene Statuten... gegründet von Franz Thordick 1890.

Am Donnerstag, den 20. April d. J., abends 9 Uhr findet im Lokal zur 'Stadt Rüd' unterer Saal, P. 2, 10, unsere diesjährige

Ordentliche Generalversammlung

- Tages-Ordnung: 1. Geschäftsbericht, 2. Rechnungsablage, 3. Bericht der Rechnungsprüfungskommission...

Der Vorstand: G. Müller, Vorsitzender. Kaufmann. NB. Das Mittwochsblatt dient als Kurier.

J. Daut 07,5 Hel. elbergerstr. Gestrückte 15061 Damen-Jacken, Damen-Mäntel, Kinder-Jacken, Kinder-Mäntel, Sweaters, Tennisjacken, Touristen-Strümpfe, Waden-Wickelbinden. Grüne Rabattmarken.

'Falke' Privatauskunftei und Detektiv-Büro in Mannheim. Inhaber J. Rehnert, P. 4, 10. 3405 Telephon 3405.

Geldverkehr.

Kapitalanlage in Hypotheken. Für Kapitalisten prompter und kostenloser Nachweis empfehlenswerter I. und II. Hypotheken, Restkaufschillinge etc. 7360 Paul Loeb P. 3, 14, Planken. Telephon 7171.

Hypotheken-Kapitalien an L. u. II. Stelle in jeder Höhe zu zeitgemäßen Bedingungen sofort auszuliefern. 48724 Offerten erb. sub. 48724 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden

Gewandtes, keisiges Fräulein alt guter, botter Handschrift findet in einem grossen kaufmännischen Bureau Stellung per sofort. 21718

Wohnungen.

K 1, 4 Redarstrasse, 2. Stock, Wohnung bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer...

G 6, 9 Ecke kleine Planken (Neubau). Herrschaftliche Wohnung 4. Stock, 9 Zimmer, Küche, Bad, 2 Manfardben...

A. Hassler & Co. Kurfürsten-Haus, N 4. Unser Lokal ist heute von 10 Uhr ab geöffnet. Wir führen vornehme Herren-Kleidung, fertig und nach Maas. Als besonders preiswert empfehlen wir: Fertige Sacco-Anzüge aus hochmodernen Stoffen in feinsten Ausführung. Anzüge nach Mass aus deutschen oder englischen Stoffen. Beachten Sie bitte unsere Ausstellung.

Zu verkaufen.

Bavillon als Gartenhaus, massiv, an verkaufen. 48747

Fr. Rötter Wohnungs-Einrichtungen jeder Art H 5, 14 u. 22 87617

Stellen suchen Lehrlings-Stellung in größere Maschinenfabrik...

Stellen finden Junges, braunes Mädchen 50246

Dienstmädchen das auch Küche zu können hat, sofort gesucht. 30944

Zu verkaufen.

Kindermädchen an 2 Kindern per 15. April oder 1. Mai gesucht...

Stellen suchen Lehrlings-Stellung in größere Maschinenfabrik...

Stellen finden Junges, braunes Mädchen 50246

Dienstmädchen das auch Küche zu können hat, sofort gesucht. 30944

Junge Frau

gewandt im Verkauf, sucht auskömmliche Stelle...

Mietgesuche. Defektes Haus sucht p. 1. Mai...

Läden. C 3, 8 Laden mit Nebenraum per sofort zu verm. 48992

Läden. H 1, 14 Marktplatz, schöner ar. Laden per sofort zu verm. 48994

Läden. J 2, 4 Laden zu verm. 48790

Heidelberg. Laden mit 1 Schaulenker belle Lage...

Stallung.

Ehr schöne Stallung für 2 eventl. 3 Pferde...

Magazine. Großer Lagerraum, 16 A per Monat zu verm. 48771

Größere Räume in der Redarstrasse, part. mit elektr. Anschluß...

Mittag- u. Abendtisch. D 6, 4 Privat-Pension...

Zu vermieten. H 7, 14 3 Zim. u. Küche au verm. 48799

Zu vermieten. L 10, 8 Pension Minerva Nähe Bahnhof...

Zu vermieten. L 12, 8 2 Z. u. bürgerl. Küche u. Bad...

Q 3, 20 3 Z. Zimmerwohn. u. Kam. 30 A per Monat zu verm. 48720

S 6, 29 Eine schöne 6-Zimmerwohnung, 1 Tr. hoch...

Zu vermieten: Augusta-Anlage 9, 2. Stock, herrschaftliche Wohnung...

Zu vermieten: Bachstr. 2 (gegenüber dem Weisingarten)...

Zu vermieten: Chamissostrasse 1-3 3 u. 4 Zimmer u. Küche...

Zu vermieten: Dammlage 32, am Ardet 3-Zimmerwohnung...

Zu vermieten: Frch. Langstr. 27 1 Zimmer, Kammer u. Küche...

Zu vermieten: Wollstrasse 27 1 Treppe, eleg. angehalten 5-Zimmerwohnung...

Zu vermieten: Schwefelgasse 49 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche...

Zu vermieten: Seckenheimerstr. 30 in der Nähe des Friedrichsplatzes...

Zu vermieten: Schumannstr. 30 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisek. u. Manf. per 1. Juli...

Zu vermieten: Seckenheimerstr. 30 in der Nähe des Friedrichsplatzes...

Zu vermieten: Schumannstr. 30 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisek. u. Manf. per 1. Juli...

Zu vermieten: Möbl. Zimmer C 2, 19 3. Stock, gut möbl. herrsch. Wohn. u. Schlafz. Zimmer...

Zu vermieten: D 7, 21 4. u. 5. Et. gut möbl. Zim. per 1. Juli zu verm. 48741

Zu vermieten: J 4, 9 2 Z. hoch, schön möbl. Zimmer per 1. Juli zu verm. 48755

Zu vermieten: K 2, 8 2 Z. hohe herrsch. möbl. Zimmer zu verm. 48774

Zu vermieten: N 5, 15 1 Z., ein fein möbl. Zimmer in neuem Hause per 1. Juli zu vermieten. 22832

Zu vermieten: S 6, 6 2. Stock links, arch. Zimmer, eleg. möbl. Zim. zu vermieten. 48784

Zu vermieten: T 1, 15 3 Z. hoch, schön möbl. Zimmer zu verm. 48782

Zu vermieten: U 6, 27 3. Stock, herrsch. möbl. Zimmer zu verm. 48788

Zu vermieten: Augusta-Anlage 14, möbl. Zimmer zu verm. 48784

Zu vermieten: Schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. Et. zu verm. werden auch einzeln vermietet. 48784

Zu vermieten: Mittag- u. Abendtisch D 6, 4 Privat-Pension...

Zu vermieten

0 3, 9
1. St., 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. (Garten-Bohng.) 23744

P 1, 2 4. Stod. per 1. Juli 4 Zimmer u. Zub. an H. ruh. Gemüt zu verm. Rab. Jul. Franz part. 48487

P 6, 1
1. Stod. 5 Zimmer nebst Zubehör p. 1. Juli zu verm. Rab. 4. Stod. 48196

P 6, 10 Wohnung zu vermieten. 48196

Q 4, 5 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 48029

Q 4, 7 2. St., 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Rab. 4. Stod. 48718

Q 5, 3 2. St., 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. 48508

Q 7, 20 1. Etage, schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Juli eventuell auch früher zu vermieten. 23791

R 6, 17 1 Zim. u. Küche bis 1. Mai zu vermieten. 48592

R 7, 32 im Ring schöne Wohnung im 1. St., 4 Zim. u. H. Damentol., Bad, Küche, Speisek., reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Rab. part. 48825

S 6, 2 2 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu vermieten. 48907

S 6, 50 4 Zimmer-Wohnung mit groß. Badezimmern u. reichl. Zubehör per Juli eventuell früher zu verm. Näheres 4. Stod. 48823

S 6, 41 2 Zimmer u. Küche im Schützenbau zu vermieten. 23790

T 6, 50 3. u. 2. a. Juli an um. Rab. 1. Et. 48823

U, 1 13 Breitenstr.
3. Stod. 4 und 3-Zimmerwohnung event. 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Rab. bei Carl Dr. Bauer, U 1, 13. 23846

U 1, 14 Breitenstr. 1. Et. 4 Zimmer u. Küche u. Zub. 1. u. 2. 23829

U 1, 20a
zu ruhig, schöner Lage ohne vis-à-vis eleg. 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisek., Kamin, Gas u. elektr. Bel. auf 1. Juli zu verm. Näheres 1. Treppe. 48068

U 3, 15 1 Wohnung, 4 Zim. u. Küche auf 1. Juli zu verm. 47093

U 3, 16 Friedrichsting
Stein 3-Zimmerwohnungen p. 1. Juli zu vermieten. 23820

U 3, 7 3 Zimmer u. Küche auf 1. Mai zu vermieten. 48200

U 4, 29 3 Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. 48198

U 5, 9 3-Zim-Wohnung im Hinterhaus zu verm. Rab. part. ab 2. Stod. 23470

U 6, 12 7 Zimmer, Küche, u. Bad per sofort oder später zu vermieten. 22245

Waldenstr. 15 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 22004

Waldenstr. 7, 2. Et., wegen Todesfall schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per 1. Juli oder früher zu verm. Rab. D 7, 7, 2. Et. Telefon 1244. 48353

Waldenstr. 68
3 Zimmer u. Küche u. 1 Zim. und Küche sof. zu verm. Näheres haben. 49665

Waldenstr. 84
3-Zimmerwohnung mit Wandlakenkammer zu verm. 23089

Waldenstr. 35 Zimmer u. Küche zu vermieten. 48584

Lebensmittel für die Feiertage

Mittwoch, Donnerstag und Samstag

<p>Frische Gemüse und Südfrüchte</p> <p>Frischer zarter Kopfsalat Stück 13 Pf. Französische Artischocken Stück 30 Pf. Frischer Rhabarber Bund 22 Pf. Sohlungen-Gurken Stück von 40 Pf. an Frische Tomaten, Blumenkohl, Bananen billigst Nutorangen 30 Stück 18, 35 u. 55 Pf. Traubenrosinen oder Batteln 1/2 Pfund 45 Pf. Gelbe Zitronen 30 Stück 35, 45 Pf. Neue Zwiebeln oder Kartoffeln Pfund 11 Pf. Entsteinete Pflaumen 1/2 Pfund 35 Pf. Getrocknete Aprikosen od. Nektarinen Pfund 90 Pf. Getrocknete Birnen Pfund 24, 35 u. 55 Pf.</p> <p>Spezialität: Gemischte Marmelade . . . 5 Pfund-Eimer 98 Pf. Hildebrands H. Mehl . . . 5 Pfund-Sack 1.00 Mk.</p>	<p>Mast-Geflügel</p> <p>Grosse Pouarden Stück von Mk. 2.25 an Suppenhühner Stück von Mk. 1.85 an</p> <p>Sehr preiswert für den Mittagstisch</p> <p>Junge Brechbohnen 2 Pfund-Dose 27 Pf.</p>	<p>Fleisch- und Wurstwaren</p> <p>Kasseler Rippensteak Pfund 1.15 M. Schinken- oder Bierwurst . . . 1/2 Pfund 27 Pf. Westfälische Mettwurst Pfund 82 Pf. Halberstädter Würstchen 2 Stück 9 und 15 Pf. Thüringer Rotwurst Pfund 60 Pf. Geräuchertes Bäckfleisch Pfund 85 Pf. Hansgem. Leber- od. Griebenwurst Pfund 40 Pf. 2 echte Frktir. Würstchen od. 1 Rippen 25 Pf. Thüringer Landfleisch Pfund 78 Pf. Delikatess-Schinken, ohne Knochen Pfund 1.38 M. Fat. Schwartenmaggen, rot od. weiss 1/2 Pfund 35 Pf. Büchsenfleisch od. Delik.-Schink 1/2 Pfund 80 Pf.</p> <p>Spezialität: Harte Cervelat- u. Salamiwurst Pfund 1.48 Schlackwurst oder Cervelat in Feld Darm Pfund 1.70</p>
--	---	--

Früchte- und Gemüse-Konserven stramme Packung

<p>Gemüse-Erbsen Dose 42 Pf. Baumstapflanzen Dose 56 Pf.</p> <p>Brech- oder Schnittspargel Dose 43, 58, 75 und 98 Pf.</p> <p>Haricots verts (Prinzessbohnen) Dose 40, 52, 68 und 85 Pf.</p> <p>Pfeffer- od. Senfgurken Glas 65 u. 1.10 M. Preiselbeeren Dose 45 und 78 Pf.</p>	<p>Junge Schnitt-Bohnen Dose 21, 28, 39 und 46 Pf.</p> <p>Stangen-Spargel Dose 70, 90, 1.35 und 1.60 M.</p> <p>Mirabellen, gelbe Früchte oder Pflaumen, saurer-süß Dose 72 Pf.</p> <p>Bienenhonig, gar, rein 1 Pfund-Glas 90 u. 1.10 Kunsthonig 1 Pfund 38 und 46 Pf.</p>	<p>Klasser Erbsen Petite Pois Dose 33, 42, 52 und 70 Pf.</p> <p>Tomaten-Purée Dose 33 und 55 Pf. Champignons Dose 46, 63 und 1.15 M.</p> <p>Aprikosen oder Melangebohnen 6 Fruchtarten Dose 1.05 M.</p> <p>Kondensierte Milch Dose 44 Pf. Essig-Essenz, hell od. dunkel Flasche 38 Pf.</p>
--	--	--

<p>Tafelkäse — Liköre</p> <p>Kräuterkäse 10 u. 20, Doilkäse 9 u. 18 Pf. Runder Camembert oder Corvais 23 Pf. Westfälischer Pumpernickel 10 u. 18 Pf. Fischer Käse oder Brickkäse Pfund 95 Pf. Vollkorn-Filsit od. Münsterkase Pfund 90 Pf. Verschiedene Sorten Tafelkäse 95 u. 120 Pf. Tafelkummei 80, 115, 140 u. 170 Pf. Cherry-Brandy oder Curacao 1/5 u. 2/5 Pf.</p> <p>Aromatique od. Magenliqueure 1.90 M. Halb und Halb 1.50 M., Nomb. Tropfen 1.85 M.</p>	<p>Kolonialwaren — Nahrungsmittel</p> <p>Coffeintroter Kaffee Paket 70, 75 u. 90 Pf. Frisch gebr. Kaffee 1/2 Pfund 55, 65 u. 75 Pf. Malzgersten-Kaffee per Pfund 18 Pf. Zucker Pfund 22 Pf., Zichorie per Pfund 24 Pf. Kakao Pfund 85 u. 140, Kuchschokolade Pak. 63 Pf. Boillon-Würfel 6 Stück 20 Pf. Back- oder Puddingpulver 3 Paket 20 Pf. Palmaubutter Pfund 58, Würfelbutter 33 Pf.</p> <p>Kognac-Verschnitt 80 Pf., 1.30, 1.60, 2.00 M. Rum-Verschnitt 85 Pf., 1.15, 2.10 M.</p>	<p>Geräucherte Fische u. Fischkonserven</p> <p>Fetter geräucherter Lachs 1/2 Pfund 38 Pf. H. Gelsardinen Dose 30, 48, 68 u. 85 Pf. Astrachan-Caviar Dose 1.35 u. 1.75 M. Salm-Dose 90 Pf., Sardellen Glas 80 Pf. Anchovy oder Sardellenbutter Tube 33 u. 33 Pf. Appetit-Sild Dose 39 u. 58 Pf. Kronenhummel Dose 1.45 u. 2.65 M. Kaphummer (Languste) 1/2 Dose 1.80 M.</p> <p>Alpenkräuter-Liquor 1.10, 1.85 M. Boonekamp, Steinhäger, Danz. Liqueur billigst</p>
--	--	--

Auf Oster-Attrapen in der Konfituren-Abteilung **10% Rabatt**

Osterpostkarten! . . . in hervorragender Auswahl . . . Osterpostkarten!

Herm. Schmoller & Co.

Rheinpark.
Heute grosses
Schlachtfest
Spezialität: Schlachtplatten.
Ausschank: Bürgerbräu-Bier Ludwylshafen.
Es ladet freundlichst ein **J. Gerstenmeier.**

Wo kauft der Qualitätsraucher seine
Cigarren?
in der Cigarren-Grosshandlung.
Abgabe einzeln, Kistchen zum Engros-Preis
Jac. Reilinger
Friedrichsplatz 19 Telefon 3441

WÜRTTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK
GEISLINGEN-ST.

WMF Schutzmarke **WMF** Schutzmarke

Versilberte und vergoldete
Gebrauchs- und Luxusartikel
Preislisten durch sämtliche
Verkaufsstellen kostenlos

Gönicke
Klein
anderes Fahrrad
der Welt hat die
Reisenleistung anzuweilen
101 km 623 m
in 1 Stunde.
Bestes Fahrrad
für Sport und
Geschäftszwecke.

Ferner empfehle mein grosses
Lager in verschiedenen
erstklassigen
8095

Fahrrädern
sowie Zubehörteile aller
Marken. — Ausführung aller
Reparaturen an Fahrrädern
jedem Systems. Eigene Re-
paraturwerkstätte mit
elektr. Betrieb. Vernicklung
u. Emaillierung äusserst
gut und billig. Fahrrad-
Mäntel und Schläuche in
jeder Preislage. Auf Wunsch
Zahlungs-erleichterung. Welt-
gehobene Garantie.

Jos. Schieber
G 7, 9. Tel. 2726

Verkaufsstelle für Mannheim:
der Württembergischen Metallwarenfabrik
0 3, 4a Carl Zieg'walner 0 3, 4a
Planken bei der Hauptpost. 11307

Beethovenstr. 22, parterre
Vierk. 6 Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör, Gas
und elektr. Licht, sofort oder
1. Juli zu vermieten. 22895
Rab. bei Dr. Fuchs, pl.

Bahnhofstr. 7
3 Zimmer u. Küche u. Zubeh.
abgeschl. 5. Stock freie Baue
per 1. Juli zu verm. Rab.
Durrant, part. 22883

Bachstr. 8,
2- oder 3-Zimmerwohnung
mit Bad und Manfärde zu
vermieten. Näheres parterre,
Telephon 2456. 22826

Böhr. 18 u. Böhr. 17/19
je 3 Zimmer u. Küche zu
vermieten. 48394
Näheres Böhr. 20, 2. St.

**Colinstraße, schöne 4-Zim-
Wohnung, Bad, Kamin, u.
Zub., 2 Et., p. 1. Juli evtl.
früher zu verm. Rab. U 5, 16
bei Haber. 22886**

**Glückseligerstr. 10, nahe d.
Eichhof, 4 gr. Z. u. R. p. 1.
Juli zu verm. 48173**

Friedrichsplatz 11
2. Etage
Serrichstraße
7 Zimmerwohnung mit Cen-
tralheizung, Verjüngungspum-
pe u. Zubehör zu verm. Rab.
Rab. R 2, 9. Tel. 807.

Zu vermieten
Friedrichsring
1. Etage 22320
7 Zimmer, Bade-
zimmer u. Zubehör
— elegant ausge-
stattet,
Näheres Schulhof-
strasse 4, parterre.

Friedrichsring
schöne 6 Zimmer-Wohn-
ung, Bad und Zubehör
auf 1. April evtl. 1. Juli
zu vermieten. 22755
Rab. R 7, 27, part.

Friedrichsring 30, Eckhaus,
Parterre oder 4. Stod. je
6 Zimmer, Bad, 1 Manfärde
nebst reichl. Zubehör, elektr.
Licht, Gas per sof. od. spä-
ter zu verm. Rab. 4. Stod. 48001

Grabenstr. 3a
11 eine 3-Zimmerwohnung
billig zu vermieten. 21879

Gontardstr. 18 3 Zimmer u.
Küche p. 1. Juli
zu verm. Näheres haben. 48308

Hafenstr. 60
eine 3. u. eine 2-Zimmer-
wohnung mit je Küche und
Zubehör per 1. Mai zu verm.
Rab. H 4, 26, 1. Et. 43012

Hebelstr. 13.
Schöne 3-Zimmerwohnung
mit Warmwasserheizung zu
verm. Rab. J. Peter, Rosen-
gartenstr. 22. Tel. 1800. 2267

Jungbühlstr. 60
2 Zim. u. Küche, 5. Stod.
3 Zim. u. Küche, 4. Stod.
per sofort od. später zu ver-
mieten. Näheres Jungbühl-
str. 10, 3. Stod. 48326

Kaiserring 20
schöne 6-Zimmer-Wohnung
part., per sofort oder später
zu verm. Rab. 4. St. 21836

Kaiserstr. 89
4 Zim., Küche, Bad, Speisek.
u. Manf., schöne sonn. Lage,
elektr. Licht, Gas, per 1. Juli
billig zu verm. 48008

Kaiserstr. 88/87
3 Zimmer, Küche u. Manf-
zimmer per 1. Juli zu verm.
Preis 40 M. 48000

Kleinstr. 10!
2. Stod., ohne vis-à-vis,
schöne abgeschl. 3-Zimmer-
wohnung mit Balkon per
sof. zu verm. Rab. nebenan
Obere Klingelstr. 19 part.
ab. D 4, 2. Tel. 1416. 22844

Kirchstr. 22
3 Zimmer u. Küche, elektr.
u. Gas, per 1. Juli zu verm.
48083

Landwehrstr. 4a, Lindenhof
1 Treppe, neu herger. 4 Zimmer-
wohnung sofort od. später zu verm.
Rab. 2 Treppen rechts. 48683

Lehrstr. 15, schöne
2-Zimmerwohnung, Küche u.
Zubehör zu vermieten.
48491 Näheres part. rechts.

Lehrstr. 20a
2. St., 6 Zim. u. Zub., Bad
p. 1. Juli zu verm. Rab. part.
22870

Meerfeldstr. 44 versch. 2 u. 3
Zimmerwohn-
g. zu vermieten. Näheres Meier-
feldstr. 22/23. 21581

Elegante Frühjahrs-Kleidung

Durch gemeinsamen Einkauf für 10 eigene Geschäfte sind wir in der Lage
erstklassige Konfektion äußerst preiswert zu verkaufen.



Zweireihige Sacco-Anzüge

die grosse Mode, in nur modernen Dessins,
ausprobiert gutes Passen
Unsere Preislagen:

20.— 26.— 30.— 33.— 36.— 40.—

Zweireihige Sacco-Anzüge

hocheleganter Schnitt, mod. Cheviot-Qualitäten
in braunen, grauen und grünlichen Farben
Unsere Preislagen:

44.— 48.— 50.— 54.— 58.— 60.—

Einreihige Sacco-Anzüge

das Neueste in Schnitt und Stoffen, in sauer-
hafter Verarbeitung
Unsere Preislagen:

14.— 20.— 24.— 30.— 36.— bis 54.—

Blaue Sacco-Anzüge

ein- u. zweireih., wirkl. dauerhafte sol. Cheviot-
Kammgarn- u. Twill-Qualität, in peincl. Ausfüh.
Unsere Preislagen:

26.— 28.— 30.— 36.— 48.— bis 64.—

Frühjahrs-Ulster

in ein- und zweireihiger Façon, moderne
Stoffe nach englischer Art
Unsere Preislagen:

24.— 28.— 30.— 36.— 40.— bis 54.—

Frühjahrs-Paletots

geschmackvolle Muster in guten Cheviot- und
Cover-coat-Stoffen, elegant verarbeitet
Unsere Preislagen:

20.— 24.— 28.— 33.— 36.— bis 50.—

Zweireihige Burschen-Anzüge

sehr fecht im Schnitt, elegant ausgestattet,
die grosse Mode
Unsere Preislagen:

16.— 20.— 23.— 26.— 28.— bis 40.—

Einreihige Burschen-Anzüge

in grauen, braunen und grünlichen Farbtönen
sehr schick verarbeitet
Unsere Preislagen:

14.— 16.— 18.— 21.— 25.— bis 36.—

Sport-Anzüge

aus gemusterten Loden-Cheviots in modernen
Farbtönen, mit langer und kurzer Manschette
und Breeches-Hose
Unsere Preislagen:

24.— 28.— 33.— 36.— 40.— 48.—

Knaben-Anzüge

Jackenfaçon, „Die grosse Mode“ mit Überragen
Unsere Preislagen:

7.50 8.50 10.— 12.— 15.— bis 28.—

Knaben-Anzüge

in Blausen-, Kadett- und Sport-Façon, bis an
den elegantesten Fantasie-Modellen
Unsere Preislagen:

4.— 5.— 6.50 8.— 10.— bis 24.—

Herren-Hosen

grosse Auswahl in allen erdenklichen Stoffarten
eleganter Schnitt
Unsere Preislagen:

2.50 3.50 5.— 6.50 8.— bis 20.—

Mannheim
Strohmarkt

Gebr. Manes

Planken
P 4, 12

Spezialhaus ersten Ranges für moderne Herren- und Knaben-Kleidung 47845
Zentralverkaufshaus: Nürnberg. Zweiggeschäfte: Mannheim, Bochum, Chemnitz, Plauen, Fürth, Bamberg, Bayreuth, Ansbach, Kaiserslautern.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 12. April 1911.

Mannheimer Alexianerorden. Beim Schreibabend am 8. April, der mit der Mitgliederversammlung verbunden war, sprach Herr Verwaltungsratsmitglied Dr. Emil Schröder über die Rechte der Alexianer in Baden. Die Alexianer sind seit dem 1. September 1887, ausgehend von der kaiserlichen Erklärung des Kaisers Wilhelm, die die Alexianer in Baden als Mitglieder des Reiches anerkannte, die Alexianer in Baden als Mitglieder des Reiches anerkannte. Auf amtliche Anfrage hin wurde von kaiserlichen Behörden auf das in die Alexianer in Baden als Mitglieder des Reiches anerkannte, die Alexianer in Baden als Mitglieder des Reiches anerkannte. Auf amtliche Anfrage hin wurde von kaiserlichen Behörden auf das in die Alexianer in Baden als Mitglieder des Reiches anerkannte, die Alexianer in Baden als Mitglieder des Reiches anerkannte.

Generalversammlung ab. Die erste Vorlesende, Frau Stadtschulze Dr. Siedinger, erläuterte den Tätigkeitsbericht des Vereins für das Jahr 1910, den wir kurz wiedergeben. Das vergangene Jahr war für die Arbeit unserer Vorstandsleute ein ereignisreiches. Bei unseren Schülern macht sich immer mehr der Segen der Fürsorge geltend, die von unseren Damen mit großer Bemühenhaftigkeit und Geduld ausgeübt wurde. Der Verein unterstützt die Kinder durch Beschaffung von Kleidungsstücken, sowie durch Entsendung in Sommer- und Ferienkolonien. Die Weismannsche Bildung und dieses Jahr wieder einen Einblick in den Verein unserer Schützlinge. Ferner 1911 werden 2 neue Klassen errichtet werden; bis jetzt bestanden deren 10, die 140 Kinder umfassen, nämlich 110 Knaben und 30 Mädchen. Eine der wichtigsten Aufgaben des Vereins ist die Unterbringung der schulentlassenen Kinder in Stellagen, die oft mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, aber meistens, dank der Tätigkeit der Damen und Väter, gut gelöst wurde. Manche der Knaben und Mädchen haben ihre Stellagen schon lange inne. Die Mitarbeit der Schülern und Eltern beim Jugendgericht und der Anlauf des Vereins an den Jugendfürsorgeausschuss ist eine wichtige und ehrenvolle Leistung. In wünschenswerten Fällen unterrichten unsere Schützlinge einmal im Jahr in einer kleinen Unterhaltung zusammenzukommen werden können; ein weiterer Beitrag zu der Sache wäre, daß den Schülern und ihren Vätern ein kleines Gartengrundstück zur Verfügung gestellt würde. Die Vorteile der Gartenarbeit nach der verschiedenen Weise, freit nach der Seite des Gemütslebens sind bei schulpflichtigen Kindern besonders bedeutungsvoll. Herr Stadtschulze Dr. Siedinger, Herr Dr. Kessler und Herr Oberlehrer Siedewitz im Namen der Verwaltung des Vereins die Verwaltung von Vorlesend durch die Kinder der Klassen mit Wärme bei und belohnen besonders, daß der hierbei erteilte praktische Aufbaumunterricht und die körperliche Arbeit in feiner, gesunder Luft für Geist und Körper der wünderbaren Kinder überaus wertvoll sind. Herr Stadtschulze Dr. Siedinger führt bei weiteren in derselben Worten aus, daß die Fürsorge während der Schuljahre zwar sehr wichtig ist, ungleich wichtiger sei die Fürsorge nach der Schulentlassung; nur durch Fühlung mit den Eltern und durch stetige Sorge um die Kinder sei ein ausdauernder Gewinn zu erlangen. Das Ziel all dieser Mühen wüßte dahin gehen, ein Heim zu besitzen, in dem durch planmäßige Anleitung zu beruflichem Wirken die Kinder ihre Fähigkeiten zu ihrem eigenen Nutzen zu verwirklichen imstande sind und hierdurch der kraftfälligen Tun berechtigt werden. Nachdem der Kassenbericht von der Kassiererin Alice Darnstädter erläutert worden ist, schließt die Vorlesende mit herzlichem Dank die Versammlung.

sich die beiden Kölner zu dem Entschluß durchdrangen: Wir spielen ein ernstes Stück! Und nun setzte sich Herr Direktor Job an der Schreibtisch, nahm eine Anzahl Ric Kartes-Hefte zur Hand und verfaßte ein vieraktiges Schauspiel, das er „Ich oder Du!“ nennt. Es ist, wie wir gleich verraten wollen, ein echter Sherlock Holmes. Nur heißt der Detektiv, den Herrmann Job in solcher Routine spielt, daß man glauben muß, er wäre dazu bei ganze Jahre über bereit, Herrmann Job. Wer die Latein Sherlock Holmes, des Helden unserer männlichen Jugend kennt der wird nicht verlangen, daß wir auf den Inhalt des Stückes näher eingehen. Nur sowie sei registriert, daß es der berühmte Detektiv diesmal mit einem der gefährlichsten Berliner Verbrecher, den ehemaligen Hauptmann Whalpool, zu tun hat, der sich schließlich nach vielen aufregenden Zwischenfällen der Ueberlegenheit seines Gegners beugen muß. Selbstverständlich wird auch viel mit Revolver und Messer hantiert. Sogar einen echten Verbrecherkeller, in dem Sherlock Holmes für immer verschwinde soll, bekommt man zu sehen. Das Spiel der übrigen Mitglieder der Ensemble ist ebenfalls Anerkennungswert. Soviel ist sicher, daß die ersten beiden Kölner an den Feiertagen umso lustiger sein werden.

Sportliche Rundschau.

Kartenspiele.

Sporthallen in Oden. Im ganzen Lande verhalten die Sporthallen größere Sporthallen. In Baden herrscht leider im Odenland Spielverbot, jedoch an diesem Tag keine größeren Sporthallen zu sehen sind. Dagegen ist in unserer Nachbarstadt Ludwigsbad ein Turnier ein großer internationaler Fußball-Turnier veranstaltet. Die Ludwigsbadener Fußball-Mannschaft 1909 hat für diesen Tag auf ihrem Sportplatz an der Stadt. Gasfabrik den Fußball-Club Va Chaux de Yverdon aus der französischen Schweiz zu einem Wettspiel mit ihrer 1. Mannschaft verpflichtet. Der Klub kommt zum ersten Male nach Südbadenland. In der Mannschaft selbst spielen 4 internationale Spieler. Vermutlich seien nur der Verteidiger S. Bärtsch und der Stürker H. Stark, welche erst am 10. März in Stuttgart bei dem Länder-Wettspiel Deutschland-Schweiz in der Schweizer Mannschaft eingewechselt waren. Dann noch der berühmte Torhüter Cassner, welcher nach in der Schweizer Mannschaft gegen die deutsche Mannschaft im Jahre 1909 in Karlsruhe gespielt hat. Trotz der hohen Ausgaben für ein solches Spiel ist der Eintrittspreis nur auf 10 Pf. für Schüler auf 10 Pf. festgesetzt. Das Spiel beginnt Punkt 3 Uhr. Der Sportplatz ist umgeben zu errichten mit der fleißigen Friedhofstraße, Odenland Odenlandstraße.

KANDER

G. m. b. H. Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Reinseidene Damen-Finger-Handschuhe schwarz, weiss und farbig **95** Paar
Reinseidene lange Damen-Halbhandschuhe mod. Blumenmuster schwarz u. weiss **95** Pfg.

Damen-Glacé weiches Lammleder, moderne Strassenfarben **95** Paar
Schwedisch-Leder Damen-Handschuhe moderne Strassenfarben **95** Pfg.

Sensationell ! Handschuhe und Strümpfe billig

Kinder-Strümpfe patentgestrickt, solide Qualität, passend für 1-3 Jahre **18** Paar
Damen-Strümpfe englisch lang **18** Pfg.
Herren-Reform oder Ringel-Socken Annäh-Füsse ohne Naht, diamantschwarz oder lederfarbig **18** Pfg.
Kinder-Söckchen schwarz oder lederfarbig, pass. für 1-3 Jahre **18** Pfg.

Jacquard Kinder-Strümpfe vorzügliche Qualität, verstärkte Fersen u. Spitzen, für 1-4 Jahre **28** Paar
Damen-Strümpfe engl. lang, diamantschwarz od. lederfarbig **28** Pfg.
Frauen-Strümpfe extra schwer, deutsch lang **28** Pfg.
Herren-Schweiss-Socken haltbare Qualität **28** Pfg.
Herren-Socken diamantschwarz **28** Pfg.

Jacquard-Kinder-Strümpfe vorzügliche Qualität, verstärkte Fersen und Spitzen, passend für 5-8 Jahre **48** Paar
Damen-Strümpfe engl. lang ohne Naht, doppelte Ferse u. Spitze **48** Pfg.
Schwere Frauenstrümpfe ohne Naht **48** Pfg.
Damen-Ringelstrümpfe **48** Pfg.
Wollgemischte Herren-Schweiss-Socken, ohne Naht **48** Pfg.

Jacquard-Kinder-Strümpfe vorzügl. Qualität, verstärkte Fersen und Spitzen, passend für 9-14 Jahre **75** Paar
Seidenflor-Herren-Socken schwarz und moderne Farben **75** Pfg.
Echte Macco-Damenstrümpfe diamant-schwarz od. lederfarb., Doppelsohle und verstärkte Hocheise **75** Pfg.
Damen-Fürstrümpfe ganz durchbrochen **75** Pfg.

Reinseidene Damenstrümpfe mit Flor-Sohle und Oberteil **95** Paar

Ganz durchbrochene Seidenflor-Damenstrümpfe vorzügliche Qualität **95** Paar

Damen-Köper-Handschuhe schwarz und weiss **18** Paar
Lange Damen-Halb-Handschuhe schwarz und weiss **18** Pfg.
Damen-Trikot-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen **18** Pfg.

Damen-Zwirn-Handschuhe schwarz, weiss und farbig **28** Paar
Durchbr. Damen-Finger-Handschuhe schwarz und weiss **28** Pfg.
Lange Damen-Finger-Handschuhe durchbrochen **28** Pfg.

Schwed.-Leder-Damen-Handschuhe imitiert mit 2 Druckknöpfen, gelb und moderne Strassenfarben **48** Paar
6 Knopf lange Damen-Zwirn-Handsch. schwarz, weiss und farbig **48** Pfg.
Lange Damen-Halb-Handschuhe moderne Blumenmuster **48** Pfg.

Atlas-Damen-Handschuhe mit Seidenglanz, moderne Strassenfarben **75** Paar
Damen-Zwirn-Handschuhe moderne Kostümfarben mit verstärkten Fingerspitzen, schwarz, weiss und farbig **75** Pfg.

Für die Osterfeiertage empfehle:

Früchte-Konserven	
Dose à 2 Pfd. 1 Pfd.	
Erdbeeren, rot	110 60
Birnen, weiss	65 40
Birnen, rot	40
Kirschen, rot mit Stein	70 40
Kirschen, schwarz	40
Mirabellen	65 38
Pflaumen, geschält	130 75
" halbe Frucht	50 30
" sehr fein	35
Heineclauden, gegrünt	85 50
Aprikosen, halbe Frucht	75

Gemüse-Konserven	
Dose à 2 Pfd. 1 Pfd.	
Schnittbohnen	33 23
Brechbohnen	33 23
Junge Erbsen	42 28
Erbsen, mittelfein	60 36
" fein	75 45
" sehr fein	95 60
Petits pois fins, gegrünt	95 50
" moyens	65 40
Erbsen mit Karotten	55 35
Brechspargeln, dünn	105 65
" extra stark o. K.	100 55
" mittelstark	135 75
Stangenspargeln, stark	175 95
" dünn	130 75
" mittel	160 95
Wachsbohnen	48 30
Kohlrabi in Scheiben	40
Leipziger Allerlei	75 40
Pfefferlinge	75 40
Kartoffeln, geschnitten	35 25
Preiselbeeren	p. Pfd. 36 Pfg.

Schwere frische Siede-Eier **6 1/2** Pfg. per Stück

Mehl. Fabrikat Hildebrand Marke Hausfrau p. Pfd. 16 Pfg. Marke Familienstolz 17. Marke Kaiserauszug 18. in 5-Pfd. Handtuchsekkchen 95 Pfg.

Süßrahmbutter p. Pfd. 1,40

Back-Artikel. Sultaninen per 1/2 Pfd. 23 Pfg. Ia. Rosinen 12. Korinthen 12. extra saure Rosinen 15. extra angegl. Rosinen 18.

Für die Feiertage Kuchen. Zimtkuchen 30 Pfg. Kränze 50. Dicke Kuchen 45. Grosse Kuchen 1 Ml.

Delikatess-Sauerkraut mit Weingährung per Pfd. 8 Pfg.

Wein. Aus meiner eigenen Kellerei empfehle ich nachstehende besonders beachtenswerte Sorten:

Preis per Flasche mit Glas:	
Weisswein	
Pfälzer Wein	per Liter 90
Pfälzer Wein	per Flasche 85
Edenkobener	95
Königsbacher	110
Ungsteiner	130
Zeltinger	130
Beidesheimer	160
Dürk. Feuerberg	280
Kuppertsb. Auslese	200
Forster Riesling	320
" Jesuitengarten	350

Rotwein Spezialität: Garantiert reinen französ. Rotwein per Flasche 90 Pfg. Bei Abnahme von 19 Flaschen per Flasche 85 Pfg.

Rotwein	per Liter 80
Alter Rotwein	per Flasche 85
Königsb. Rotwein	110
Ober-Ingelheimer	160
St. Estéphe (Bordeaux)	140

Südwelne Portwein per Flasche 95. Blutwein 100. Samos 100. Malaga 140.

Frisch gebrannter Kaffee

in hochfeinen, kräftigen Mischungen, sehr preiswert Pfd. 60, 70, 80, 90 Pfg.

5% Rabatt Scharff Rabattmarken!

Verkaufsstellen: Schwetzingenstr. 15 (Tattersall) Tel. 4659 Marktplatz, G 2, 8. Tel. 1658 Messplatz, Ecke Schimperstr. Augustenstrasse 63 Lindenhof, Windeckstrasse 11

Kiedfeldstrasse 43 U 1, 26 N 3, 15 D 6, 6 Neckarau: Fischerstrasse 1 Schwetzingen: Karl Theodorstrasse 15.

Neu eröffnet! (am Gründonnerstag) Weinrestaurant zum fidele Bauer K 2, 20. Prima Weine. - Gute Küche. - Aufmerksamste, freundliche Bedienung. - Um geneigten Zuspruch bittet: Der fidele Bauernwirt früher Lustige Witwe und Alt-Heidelberg.

Für die Osterfeiertage Täglich Fluss- und Seefische in großer Auswahl Spezialität: lebende Hummern, Forellen, Hechte, Karpfen etc. Maifische alle Arten Geflügel, Wild Alles hoch- und braffertig ohne Aufschlag Gemüse- u. Früchte-Konserven erstklassige Marken Rich. Gund Großh. Hoflieferant Telefon 227 R 7, 27. Gemüse- und Früchte-Konserven Hülsenfrüchte Kompot-Früchte la. Vierleigtwaren empfiehlt 59261



Für die Charunge und Oster-Feiertage offeriere in feinsten lebendfrischer Ware zu billigsten Tagespreisen: 1st. holl. Angel- und Nordsee-Schellfische 1st. Nordsee-Cabeljau, Rotzungen, Schollen, Merlans, Seelachs, Keilbutt u. s. w. Flusshechte, Tafelzander, Rheinkarpfen Maifische ff. Nordsalm per Pfund von 2.- M. an 1st. Weser- u. Rheinsalm süsse Monnickendamer Bratbücklinge ger. Lachs, Caviar, geräucherter Aal, Räucherwaren, ff. Kronenhummer, Fischkonserven all. Art

Stellen finden Jüngere Dekorationsgehilfen der schon als solcher tätig war, für sofort gesucht. Warenhaus Kander G. m. b. H. Zum Betrieb eines erstklassigen Seifenpulvers and anderer Waschmittel werden tüchtige Verkäufer, die Bewandtschaft durch besuchen, gesucht; guter Verdienst. Offerten unter Nr. 48792 an die Expedition des Blattes.

Verloren 1 Bund Schlüssel von den Bräuereien bis Pabst 99f. Abzugeben 59250 Brauerei Glöckbaum Katerstr. 164. Heirat. Junger, mit solides Fräul., evang., mit schönem Aussehen wünscht mit Herrn in höherer Stellung, welche bevorzugt, kennen zu lernen (auch späterer Heirat). Bitte hiermit bekannt, das meine Offerten kostpunkt, alle anderweitig abgelehnt werden. Offert. unter Nr. 48726 an die Expedition des Blattes.

Stellen suchen. Wander-Dekorateur erfr. prima Referenzen, sucht noch 2 Tage. 15065 Bedenheimerstr. 1001. Mägenmagerin sucht sofort Stellung, evtl. auch als Verkäuferin. Offerten unter Nr. 59257 an die Expedition des Bl.

Läden Laden mit einem hübschen Schaufenst. in güt. Lage an der Hauptstr. sofort od. spät. evtl. mit Wohnung an ruh. Geldstätte zu verm. Als Wohn- od. Geschäftszweck geeignet. 22918 Hotel-Restaur. „zur Hofe“ Koblenz. Möbl. Zimmer 62, 12 1 gut möbl. Wohn- und Schlafzimm. sofort zu verm. 22608

Läden Laden N 4, 22. Telefon 697. Ein geübte, tüchtige, betriebswärtige Frau zu verm. als guter Familienhelfer in Stellung als Kassiererin in besseren Geschäfte. Beste Empfehlungen. Gest. Offert. unter D 495 an Kaufmann & Bogler K.-G., Mannheim.

Fischbörse Adam Reuling F 2, 4a, Tel. 1673. Prompter Versand nach allen Stadtteilen und auswärts. Gut geordnet Kolonialwarengeschäft in Neckardt a. S. ist sofort billig zu vermieten. Offerten unter 59261 an die Expedition dieses Blattes. Quisenring 57 2 Trepp., schön möbl. Zimmer mit Balkon zu verm. 22940 Grobes eleg. möbliertes Zimmer mit Balkon per 1. Mai zu verm. 22791 D 1, 4, 8 Treppen.

Bekanntmachung.

Mit Grund der genehmigten neuen Satzungen der Mannheimer Börse laden wir unsere Mitglieder zur

General-Versammlung

auf **Donnerstag, den 27. April 1911,**
nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr,

hiermit ein.

Tages-Ordnung:

Antrag des Vorstandes:

- Erhöhung der Zahl der Mitglieder des Vorstandes von der jetzigen Zahl von 12 auf 16 (§ 12 der Satzungen.)
Hierzu Antrag Theo. David, Neustadt a. S.
- Erhöhung der Mitgliederzahl des Vorstands von 12 auf 20.

Anträge des Vorstandes:

- Neuwahl des Vorstandes.
- Wahl der Rechnungs-Kommission von 10 Mitgliedern und 4 Stellvertretern (§ 25 der Satzungen.)
Bemerkung: Von den 16 Mitgliedern des Vorstandes entfallen 6 auf die Abteilung der Effektenbörse und 10 auf die Abteilung der Produktbörse.
Die Wahl der Vorstandsmitglieder geschieht von den beiden Abteilungen getrennt.
Von den 10 Mitgliedern des Vorstandes der Abteilung Produktbörse muß ein Mitglied der Mälererei und ein Mitglied der Landwirtschaft angehören; das letztere Vorstandsmitglied muß nicht Mitglied der Produktbörse sein. Es ist aus einer Liste von 2 Personen, welche die Badische Landwirtschaftskammer vorlegt, zu wählen. Die übrigen müssen Mitglieder der Produktbörse sein und müssen bis auf eines ihre Handelsniederlassung in Mannheim oder Ludwigshafen am Rhein haben.

Hierzu Antrag Theo. David, Neustadt a. S.

- Abänderung des § 12 der Satzungen: Wird die Zahl der Mitglieder des Vorstandes über 16 erhöht, so dürfen 3 Mitglieder des Vorstandes der Produktbörse ihren Wohnsitz oder ihre Handelsniederlassung außerhalb Mannheim oder Ludwigshafen haben.
- Interpretation Gust. Wertheimer sen., Straßburg
Abänderung § 21 der Satzungen.
a) Die Mitglieder sind schriftlich unter Bekanntmachung der Tagesordnung zur Generalversammlung einzuladen.
b) Die Mitgliederversammlung ist stets auf einen Montag zu verlegen.
Stimmberichtig sind nur Börsenmitglieder (§ 2 der Satzungen.) Nach § 12 der Satzungen kann das Wahlrecht nur persönlich ausgeübt werden.
Zur Stimmabgabe und zur Ausübung des Wahlrechts werden Mitgliedskarten ausgegeben, welche bis längstens Donnerstag, den 27. April 1911, 12 Uhr mittags im Sekretariat zur Ausgabe gelangen.

Mannheim, 11. April 1911.

Der Vorstand der
Mannheimer Börse:
Emil Hirsch.

Der Schriftführer:
Max Kaufmann.

Protest und Erklärung!

Die uns auf der Kochkunst-Ausstellung für unsere Ausstellungs-Objekte vom Preisrichter-Komitee, das sich aus Nichtfachleuten zusammensetzte, zuerkannte sich. Medaille haben wir abgelehnt.

Jenen vielen Tausenden Besuchern der Ausstellung, die uns täglich bewundernde Anerkennung spendeten, auch jenen, die einer Auszeichnung Wert beimaßen, glauben wir laudig zu sein zu erklären, daß die mit uns. Medaille gold- oder silberprämiierten Ausstellungs-Objekte namentlich

Guyseids Rhonolizist-Violina

in Brüssel 1910 mit dem **Grand Prix avec Felicitation du Jury** in Wien 1910 mit der höchsten Staats-Medaille ausgezeichnet wurden; allerdings von einer branchenfremden internationalen Jury.

Der gesamten Presse, die ohne Ausnahme unserer Ausstellung ausführliche Besprechung widmete und schmeichelhafte Worte der Anerkennung jollte, sagen wir bei dieser Gelegenheit besten Dank.

Musikwerke-Industrie L. Spiegel & Sohn
Lgl. Bayr. Hoflieferant. — Zul. Nr. 2. Spiegel
Ludwigshafen a. Rh. — Mannheim.

Prämiiert:
Goldsilberne Staatsmedaille Brüssel 1905, Goldene Medaille Köln 1907, Goldene Medaille und Ehrenpreis Bernstadt 1907, Goldene Medaille und Ehrenpreis Wittenberg 1905, Gold. Medaille Nürnberg a. O. 1905, Gold. Medaille Stralsund 1905, Goldene Medaille Göttingen 1910.

An- und Verkauf von gebrauchten Büchern
ganzer Jahrgänge von Zeitschriften durch
Gebr. Stein's Buchhandlung
Mannheim G 5, 1 bei der Trinitatiskirche
12940

Frachtbriefe über Ort, über Rechnung in um
Dr. F. Boas Buchdrucker



**Garantirt
süßfrei!**

**Columbus-Eiernudeln
u. Prinzess-Maccaroni
Das sind Besten!!!**

Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.
Vertr. Alfred Honeck, Meerfeldstr. 23, Tel. 3522.
Fabrikanten: **Otto & Kaiser,**
Hellbrunn g. Neckar und Friedrichsfeld I. Baden.

Herren- u. Knaben- Kleidung fertig und nach Mass

Ihre Figur gewinnt

nur in gut sitzender Garderobe.

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Bekleidung

in höchster Vollendung.

Die hohe Vollkommenheit unserer fertigen Herren-, Jünglings- u. Knaben-Garderoben liegt neben einer sorgfältigen Verarbeitung und Verwendung nur guter erprobter Stoffe in der hervorragend tadelloser Passform. Unsere bessere fertige Herren-Bekleidung ist das Vollkommenste was die Konfektion heute in Deutschland herausbringt und bildet einen ebenbürtigen Ersatz für jedes Maßstück.

Herren-Anzüge	neueste Dessins, win- und zweireihig in all. Mächten von	10.-	Mk. an	60.-
Herren-Paletots	sämtliche modern u. solide Ausmusterungen von	20.-	Mk. an	50.-
Jünglings-Anzüge	moderne Formen, ein- und zweireihig, knaustropastischerh. Qualität v.	8.-	Mk. an	45.-
Knaben-Anzüge	reizende Neuheiten in den mannigfaltigsten Farben und Façons von	2.-	Mk. an	25.-
Herren-Hosen	erprobt haltbare Stoffe, vom elegantesten Genre von	2.-	Mk. an	18.-
Kommunikanten-Anzüge	blau u. schwarz, ein- u. zweireihig von	8.-	Mk. an	24.-

Gebr. Wronker

S 1, 1 Marktecke MANNHEIM S 1, 1 Marktecke

Besichtigen Sie die in unserer Schaufenstern ausgestellten Neuheiten - Vergleichen Sie unsere Qualitäten u. Preise mit denen in Ihrem Interesse

Für Charfreitag

empfehlen:

- Frische holl. Schellfische
- " Cabliau
- " Rotzungen
- " Heilbutt (50260)
- " Fluss-Hechte
- " Zander
- " Nord-Salm
- " Backfische
- " Gew. Stockfische

Carl Fr. Bauer
U 1, 13, a. b. Neckarbrücke.
Telephon 1377.

Heirat

leb. Ehepaar werden unter freier Ehe-Einigung vermittelt. Off. u. Nr. 28934 an die Str. 10.

Vermischtes

Verkaufen möchte gern einen Hund alt 45769

Modistin

mittelmäßig. Mod. Schweiß- eingerh. 137. II.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. 45913
Bescherer Str. 1, 2. B.

Lawn-Tennis-Klub Mannheim E. V.

Die Mitglieder werden hiermit zu einer **Ordentlichen Mitgliederversammlung** am **Mittwoch, den 26. April d. J., abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr** in das Restaurant Wilhelmshof, Friedrichsring 4, schriftlich eingeladen.

Tages-Ordnung:

- Rechnenschaftsberichterstattung des Vorstandes.
- Ernennung von Ehren-Mitgliedern.
- Jahresbericht des Spielwartes.
- Neuwahl des Vorstandes, des Ausschusses und des Spielwartes.
- Statutenänderung.
- Beisetzende Vereinsangelegenheiten.

Anträge müssen acht Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstände eingereicht werden.

Dr. Vorstand.

Süddeutsche Bank, Mannheim, D 4, 910

Telephon Nr. 250, 541 u. 1964. — Filiale in Worms.

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Fremdwährung.

Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verrentlicher Bar-Depositen.

Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande.

Vermietung von Tresorfächern unter Selbstverschluß der Mieter in feuerfesten Gewölben.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.

Besondere Abteilung für den **An- und Verkauf von Werten ohne Börsennotiz.**

Diskontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.

Ausstellung von **Checks** und **Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.

Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verlosenen Effekten.

Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen **Coursverlust** und **Controlle** der Verlosungen. 4599

Wohnungen.

Quisenring 36

3. Stock, schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad u. Anhebel der 1. Juli zu vermieten. Näheres siehe 4. Stock links. 22545

Pamelnstraße 9, 3. Stock

schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad, Anhebel der 1. Juli zu vermieten. Näheres siehe 4. Stock links. 22545

Langstraße 36

Neubau, 3. Stock, schöne Wohnung von 1. Juli an zu vermieten. Näheres siehe 4. Stock links. 22545

Vindobonstraße 100.

Schöne 2 u. 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres siehe 4. Stock links. 22545

St. Margareten 5 (Mannheim)

Nähe u. Bahnhof, 4 Zimmer, Bad und Markt, 1. Juli zu vermieten. 22545

Vollering 20.

2. Stock, 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres siehe 4. Stock links. 22545

Rheinstraße 6, 2. St.

moderne, schöne, geräumige 4-Zimmerwohnung mit Bad, Markt, etc., 1. Juli zu vermieten. Näheres siehe 4. Stock links. 22545

Rheinstraße 15, 5. Stock

Wohnung mit Bad und Anhebel, im Parterre od. 2. St. per 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres siehe 4. Stock links. 22545

Neckarvorlandstr. 14

schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. 22545

14. Cuesstr. 45

1. et. Zimmer u. Küche und 1. Gaszimmer u. Küche, 1. et. od. früher zu vermieten. 22545

Königsplatz 16, 3. St.

schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, Veranda und Balkon sowie Gas und elektr. Gerichten, und allem sonst. Zubehör auf 1. Juli a. c. an St. Jan. 1. v. Näheres siehe 4. Stock links. 22545

Rheinamtsstraße 54

3. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Spielzimmer und Kaminzimmer in 1. et. Hause und toller Lage zu vermieten. Preis 22. 50 monatlich. 22545

Rheinamtsstraße 33, 4. Stock

Wohnung mit Bad und Anhebel, im Parterre od. 2. St. per 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres siehe 4. Stock links. 22545

Verkauf

Bade-Einrichtung und Wannen neu und gebraucht billig. 7, 2-3.

Berkauf! 48504. M. Stigm. 1-3 u. 11/12. Kleiderschrank, 1 fast neue Rührmaschine, 1 vollst. Bett, 1 Schrank, 1 Waschb., 1 Tisch, 1 Kinderbett u. Stühle sehr bill. u. haben. Stellenfr. 27 p.

zur B 7, 4

Möbel-Grosslager unübertroffen billig. Poliertes elegantes

Schlafzimmer

n. gr. Spiegelschrank und Marmor nur 350 M. Dasselbe imit. M. 145.-

Pflichtküche u. Cabrioletvergl. nur 100 M.

Pol. Waschkom. 40 M.

Pol. Spiegelschrank n. Cryst.-Facette-Spiegel nur 68 M.

Pol. Schreibtisch gross mit Tischl. u. farb. Glas. nur 50 M.

Pol. Buffet gross, n. Schnitzereien nur 134 M.

Diwan gefedert nur 45 M.

Grösste Auswahl

Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons u. Küchen, ca. ca. 100 Einrichtungen auf Lager.

Schwalbach B 7, 4

Kein Laden! Strasse zwisch. B 6 und B 7, nächst dem Friedrichspark. Schaufenster-Ausstellung C 3, 16.

Alte Violine

sehr gutes Instrument, billig zu verkaufen. 59184. Rheinhammstraße 11, pl. 116.

Alleinverkauf für Mannheim und Ludwigshafen

Die anerkannte hervorragendste deutsche Schuhmarke. Herz Stiefel. Berühmt durch Solidität Passform und Eleganz.

Meine Frühjahrs-Neuheiten in neuesten Formen in modernsten Farben in unerreichter Auswahl sind eingetroffen.

Populär und schnell bekannt wurden meine, mit ersten Spezial-Geschäften gemeinsam eingekaufte

„RINGIA“-Damen-, Herren-Stiefel und Halbschuhe unerreicht in den Preislagen

Mk. 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

Schuh-Haus Georg Hartmann

D 3, 12 Planken, Ecke am Fruchtmarkt D 3, 12 gegenüber der Börse.

Sanftervollst. gezeigtes mahagoni Salajimmer Raum und billig zu verkaufen. Schwabingerstr. 24, pl. 56208

Vermischtes.

Automobile erstklassige Wagen, offen u. geschlossen vermietet. J. B. Röslein Mannheim, O 7, 26. Telephon 2085.

Bitte ansprechen! Gute Klavierpieler für Finos und alle Festlichkeiten. Rüd. J. Riedl Ww. a. b. protekt. Kirche 6, Ludwigshafen a. Rh. 48743

Rehrinscher

schwarz und braun abhandeln gekommen. 48767

30 Mark Belohnung

dem Wiederbringer od. dem, der mir den Versteib so nachweis. dah ich den Hund wieder erlangen kann. Velb. Bayernstr. 64, 4. St. Ludwigshafen.

Thüringer Würstwarengeschäft

Rheinhammstraße 66 empfiehl fortwährend Thüringer und Braunschweiger Würstwaren in prima Qualitäten. 48678

Trinkfeier u. frische Butter stets auf Lager. Winkler Rheinhammstraße 66.

Photograph. Apparate und sämtliches Zubehör empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen 14861 Georg Springmann jetzt P 1, 6 in der Seitenstrasse (früher P 1, 4.) Alleinverkauf der bekannten Konkurrenzplatten. Ausführung aller photographischen Arbeiten. Ich liefere zu den billigsten Preisen. Bei Neuanschaffungen ist monatliche Ratenzahlung gestattet.

Verkauf Ein weicher Kinder-Rollenwagen, 1 Stübchen bill. zu verk. O 7, 22, 1 St. 48766 Ein fast neues Fahrrad m. Freilauf u. Rücktrittsbremse wegen Platzmangel bill. zu verk. Rüd. Trauttenstr. 52 (Drogerie). 48765 Zu verkaufen sind im 1. Mannheimer Quaderstrassenhause der Fohlnweid Reduzierte 5 Wollschafe, 3 Ziegen, 1 Pulshogg, 1 Tobermann, 1 schwarzer Hund, 1 Kowwiler, Hühner etc. Albert Ritter, Hohentwiesweg Nr. 4.

MITTELMEER-SEEREISEN mit dem besten, vorzüglich eingerichteten Reisekontinentaler der Deutschen Ost-Afrika-Linie Wegen Ausschere über diese Mittelmeer-Seereisen nach Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel, Ägypten sowie über Italien nach den Kanarischen Inseln wende man sich an die Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus Vertretung für Passagen in Mannheim: 19417 Gundlach & Böronklaus Nachf., Schloßplatz 7. 12634

Kuntes Feuilleton.

Die „Saulpiger“. Die Spitze des Königs von Württemberg werden, so schreibt man der „Zgl. R.“ aus Schwaben, nach dem Artikel in der Württembergischen vom 7. April, von den rauchhörigen Schwaben Saulpiger genannt mit gemüthlicher Respektlosigkeit. Jedoch nicht deshalb, weil sie schon einigen Untertanenhosen zu nahe getreten sind, sondern weil die Art dieser abholmißlichen Willkür sich in folgenden Weisheiten gezeigt hat, die jeder Schwabe kennt. Einmal Tages ging der König mit der Königin und einer Hofdame in Friedrichshafen spazieren und traf einen Nubel, der laut heulte. Die Königin beauftragte die Hofdame, ihn nach dem Grund seines Schmerzes zu fragen. Aber das Hochdenke: „Mein Junge, warum weinst du?“ entlockte dem Kleinen keine Antwort. Er heulte weiter. Auch der König gelang es mit derselben Frage nicht, den Tränenstrom zu stoppen. Erst als der König mit seinem besten Schwabisch fragte: „Nubel, warum heulst du?“ erzählte eine Antwort und die war: „Deine Sauhühner heult wie d' Hese verflucht.“ „S. König.“ wie man in Württemberg sagt, haben die Weisheit oft erzählt und lehrerhaft lacht den Spigen der Name an. Diese Spitze sind auch die eigenliche Ursache, daß der König bei seinen Gängen durch die Stadt so vielfach nur neugierig angeharrt und nicht begrüßt wird. Man sieht die Spitze veranlassen, sie fallen auf, und bis der Gedanke unter das Schwadend gedrunken ist, daß es des Königs Spitze sind, ist der Monarch in seinem lebhaften Schritt schon vorbei. Dann hat man das Nachsehen. Nur die, die über 40 sind, grinsen zur Zeit.

reihen Besuchern erfüllt ist, sind an Wochentagen, zumal in den Früh- und Vormittagsstunden, die Wege menschenleer. Nur einzelne Spaziergänger kann man dort antreffen. Ein täglicher Gast, und den Württembergern bereits seit langer Zeit bekannt, war eine ältere Dame, Miß Ellen Badmather, die regelmäßig erschien und, in einem Dache lebend, unter dem Vanda der Alleen zu promenieren pflegte. In ihrer Begleitung befand sich ein kleiner, fetter Hund, ein Pomeranier, der gleich seiner Herrin schon recht betagt sein mochte und langsam neben seiner Herrin dahintrötte. Eines Morgens näherte sich Miß Badmather dem Käfig der Riesenschlange, die erst vor einigen Wochen dem Besitze des Parks erworben worden war. Die Schlange hat ein Stück Weide für sich, auf der einige Büsche stehen; der Baum ist mit Eisenketten gesichert. Die Schlange lag ganz ruhig und schien zu schlummern. Da bemerkte Miß Badmather zu ihrem Entsetzen, daß ihr Hund durch das Gitter hineingeklettert war, und plötzlich heulte sie der Hund auf seine Hinterfüße und begann während die Schlange anzubellen. Miß Badmather zog mit Verdrüssen an der Leine. Jetzt hob die Riesenschlange ihren Kopf, wiegte ihn ein wenig in der Luft hin und her und schob mit einem Male ihr auf den Ratler los. Das Weilen verfluchte, ein Wirtel, Gurgeln, das von der laubend- und schlingend Schlange überdum wurde. Die alte Dame hatte die Augen geschlossen, um das Gräßliche wenigstens nicht sehen zu müssen. Ihr lieber, kleiner Hobbo wollte nicht mehr unter den Lebenden. Trotzdem sie einer Chumacht nahe war, hielt sie die Leine doch noch ganz fest in ihren Händen und so fanden sie auch die Wüter, die auf ihr Hühnerfleisch herbeigeklettert waren. Die Schlange blickte nach dem Schand der Anstalts. Man verjagte, Hobbo zu retten und die beiden Wüter zogen nach Verdrüssen an der Leine, aber die Schlange gab ihre Bemühungen so leicht nicht her. Erst nach langer Mühe gelang es, den kleinen Hund aus ihrem Nagen zu ziehen; er war natürlich to. Miß Badmather aber lehrte trübsinnig nach Hause zurück, und leidet hat man sie im Tierpark nicht mehr gesehen.

Fuhrmann. Im vergangenen Jahre rief mich mein Vater noch Hause, um mich zu verheiraten; er habe für mich die Tochter des Wulst ausgesucht. Wir Tataren sehen die Braut erst nach der Hochzeit. Ich wollte aber, daß der Wulst zwei Töchter hatte, die ich noch als Knabe sah. Die jüngere, Mariata, sehr hübsch, die ältere — nun, Sie sehen ja selbst, Herr Richter — der Tatar wirft einen verächtlichen Blick auf seine Frau — Schiel, schielig... aber wird einem, wenn man sie ansieht. Ich verhandelte mit dem Wulst. Für die Mariata will er 300 Rubel, die Dionora gibt er für 100 Rubel ab... Ich hätte sie jedoch nicht einmal gesehen genommen. Wir einigen uns auf 100 Rubel für die Mariata, aber bei der Einzahlung hat man mir diese unterschoben. Als ich den Schaden besch, brante mein Herz vor Wut. Ich schickte sie zu ihrem Vater zurück, sie geht nicht. Da nahm ich die Mariata, und sie ging. Aber der Vater nimmt sie nicht auf, und sie kommt wieder zu mir. So hatte ich zwei Monate meine Plage mit ihr; ich habe sie am ganzen Leibe braun und blau geschlagen — schlummer als ein wildes Tier bin ich geworden. Aber der Vater nimmt sie doch nicht wieder zurück. Ich begann ihn zu hassen, er solle mich weihen, aber er scheitert nicht. Da andere Frau ins Haus zu nehmen, wenn die meine ein Krüppel ist. Und wenn sie nicht fortgeht, schlage ich sie noch tot.“ — Etwa zwei Monate ihrem Mann gegenüber. Und der Richter nimmt das Wort, verurteilt Miß Schabat zu drei Monaten Gefängnis und spricht Dionora 100 Rubel zu.

Telegramm-Adresse: Margold.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: No. 56 u. 1637.

Mannheim, 12. April 1911.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

* bedeutet: Zinsfrei, B bedeutet: erhaltene Gebot, G bedeutet: erhaltene Offert.

Table with multiple columns: Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer. Lists various companies and their stock details.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse zuzüglich 4% Stützprovision. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote. Bei allen Geschäften sind wir Selbstkäufer bezw. Selbstverkäufer. Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.